

GEMEINDERAT
Bericht und Antrag

Nr. 1384
vom 2. Oktober 2008
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) zeigt die vorgesehene Entwicklung der Aufgaben und Finanzen für die Gemeinde Horw in den nächsten sechs Jahren auf. Darin enthalten sind die potentiellen Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen, der Finanzreform und des Finanzausgleichs.

Rahmenbedingung Wirtschaftslage

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat an Schwung verloren. Mit dieser Ausgangslage wird die Schweizer Wirtschaft ebenfalls deutlich an Dynamik verlieren. Diese Entwicklung wird vor der Gemeinde Horw nicht halt machen. Der heutige positive Zuwachs beim Steuersubstrat wird sich in Zeitverzögerung verlangsamen und der Bedarf der wirtschaftlichen Sozialhilfe könnte wieder ansteigen.

Steuer- und Finanzpolitik der Gemeinde

Mit den realisierten Steuersenkungen und gepaart mit raumplanerischen Bemühungen will sich Horw als attraktiver Wohn- und Gewerbestandort positionieren. Auch die Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen 2008 und 2011 können heute nicht abschliessend beurteilt werden. Und ob der erwartete Wanderungsgewinn dank guter Rahmenbedingungen eintreffen wird, muss sich in den nächsten Jahren erst noch bestätigen. Das gesteckte Ziel einer ausgeglichenen Rechnung in den nächsten fünf Jahren kann aufgrund der Steuergesetzrevisionen und der Steuerfussenkung bei gleich hohem Dienstleistungsstandard nicht sofort erreicht werden. Mit dem angehäuften Eigenkapital aus den positiven Jahresabschlüssen der vergangenen Rechnungsjahre kann jedoch der aufgezeigte Gesamtverlust abgedeckt werden. Das Ziel eines stabilen Steuerfusses kann damit erreicht werden.

Investitionen

Mit durchschnittlich 5 Mio. Franken pro Planjahr liegt der Investitionsbedarf in der vom Gemeinderat gewünschten Zielgrösse. Ein zusätzlicher Aufschub oder Verzicht auf die anstehenden Investitionen würde einen Nachholbedarf für die Zukunft bedeuten. Zur Erhaltung des hohen Angebotes und Standards der Gemeinde sind auch in Zukunft grosse Anstrengungen seitens des Einwohnerrates, des Gemeinderates und der Verwaltung notwendig. Zusätzliche Aufgaben müssen aus den bisherigen Mitteln finanziert oder bei anderen Leistungen eingespart werden.

Verschuldung

Das gesetzte Ziel einer Verschuldung unter dem kantonalen Durchschnitt kann ohne entsprechende Massnahmen nicht mehr erreicht werden. Bei den heutigen Kennzahlen der Verschuldung werden die Zustandswerte der Anlagen der Gemeinde nicht berücksichtigt. In diesem Zusammenhang kann eine vorübergehende zusätzliche Verschuldung akzeptiert werden. Zudem kann mit dem angehäuften Eigenkapital der aufgezeigte Gesamtverlust abgeschwächt werden.

Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Zukunft der Gemeinde Horw

- Der Standort Horw soll weiter als Wohn- und Geschäftsstandort aktiv gefördert und vermarktet werden. Die Gemeinde realisiert Neueinzonungen an interessanten Wohnlagen.
- Förderung der Zuwanderung von neuem Steuersubstrat
- Die Gemeinde Horw verschiebt bzw. verzichtet auf wünschbare Investitionen. Notwendige Investitionen werden auf mehrere Jahre verteilt.
- Gezielte Verkäufe von Finanzvermögen mit Buchgewinnen sollen realisiert werden.
- Die Leistungen der Gemeinde Horw sollen überprüft und wo erforderlich angepasst werden.

2 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- Den Finanz- und Aufgabenplan 2009 – 2014 der Einwohnergemeinde zur Kenntnis zu nehmen.

Gianmarco Helfenstein
Gemeinderat

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

- Finanz- und Aufgabenplan 2009 – 2014
- Veränderungen zum Bericht und Antrag Nr. 1372 vom 21. August 2008

E I N W O H N E R R A T

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1384 des Gemeinderates vom 2. Oktober 2008
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungskommission, der Bau- und Verkehrskommission sowie der Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 28 Abs. 3 a der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Finanz- und Aufgabenplan 2009 – 2014 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 20. November 2008

Reto Deschwanden
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert:

Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014

Beilage zum Bericht und Antrag Nr. 1384

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
1 Die Leitziele der Finanzpolitik der Gemeinde Horw	5
1.1 Die Leitsätze	5
1.2 Kennzahlen gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014	5
1.2.1 Rechnungsergebnis (in 1'000.--)	5
1.2.2 Verschuldung (in Franken/Einwohner)	5
1.2.3 Verschuldungsgrad	5
1.2.4 Steuerfuss	5
1.2.5 Selbstfinanzierungsgrad	5
1.2.6 Zinsbelastungsanteil	5
1.3 Beurteilung	5
1.4 Massnahmen	6
2 Der Aufgabenplan der Gemeinde Horw	7
2.1 Management und Organisation	8
2.2 Personal	8
2.3 Liegenschaften	9
2.4 Zentrale Dienste	10
2.5 Werkhof	11
2.6 Allgemeine Verwaltung	12
2.7 Öffentliche Sicherheit	13
2.8 Feuerwehr	14
2.9 Bildung	15
2.10 Kultur und Freizeit	16
2.11 Gesundheit	17
2.12 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	18
2.13 Soziale Wohlfahrt	19
2.14 Verkehr	20
2.15 Wasserversorgung	22
2.16 Siedlungsentwässerung	23
2.17 Abfallbeseitigung	24
2.18 Raumordnung	24
2.19 Gewässerschutz, Naturschutz und übriger Umweltschutz	26
2.20 Volkswirtschaft	27
2.21 Fernheizwerk	27
2.22 Finanzen und Steuern	28
3 Der Finanzplan der Gemeinde Horw	29
3.1 Das finanzielle Umfeld der Gemeinde Horw	29
3.1.1 Nationale und regionale Wirtschaftsentwicklung	29
3.1.2 Finanzlage des Bundes, des Kantons Luzern und der Gemeinden des Kantons Luzern	30
3.2 Allgemeine Einflussfaktoren beim Finanzplan	31
3.2.1 Plangrössen/Prognosen	31
3.2.2 Personalaufwand	31
3.2.3 Sachaufwand	32
3.2.4 Wachstum Steuerkraft	32
3.2.5 Steuerfuss / Steuerertrag	33
3.2.6 Entschädigungen und Beiträge	33
3.2.7 Bevölkerungsentwicklung	33
3.2.8 Zinssätze für Neukredite	33
3.3 Der Finanzplan	33
3.3.1 Änderungen der Laufenden Rechnung	33
3.3.2 Investitionen	34
3.4 Ergebnisse und Kennzahlen Finanzplan	34
3.4.1 Finanzierungsfehlbetrag	34
3.4.2 Nettoverschuldung, Verschuldungsgrad und Nettoschuld pro Einwohner	34
3.4.3 Zinsaufwand, Vermögenserträge und Nettozinsaufwand	35
3.4.4 Abschreibungen	35
3.4.5 Ergebnis der Laufenden Rechnung	36
3.5 Spezialfinanzierungen	36
3.5.1 Spezialfinanzierung Feuerwehr	36

3.5.2	Spezialfinanzierung Wasser	36
3.5.3	Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung	36
3.5.4	Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	37
3.5.5	Spezialfinanzierung Fernheizwerk	37
3.5.6	Zuschussbetrieb Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	37
4	Auszug aus dem Finanzplantool	38
4.1	Formular 0a: Plangrößen und Ausganglage	39
4.2	Formular 0b: Rechnung 2007 und Budget 2008	40
4.3	Formular 1: Weiterführung der Laufenden Rechnung	41
4.4	Formular 2: Finanzausgleich	42
4.5	Formular 3: Veränderungen der Laufenden Rechnung	43
4.6	Formular 4: Zukünftige Investitionen	45
4.7	Formular 4a: Abschreibungen	46
4.8	Formular 5a: Veränderung der Zinsbelastung	47
4.9	Formular 5: Zusammenfassung	48
4.10	Formular 6: Kennzahlen	49
4.11	Spezialfinanzierung Feuerwehr	50
4.12	Spezialfinanzierung Wasser	51
4.13	Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung	52
4.14	Spezialfinanzierung Abfall	53
4.15	Spezialfinanzierung Fernheizwerk	54
4.16	Spezialfinanzierung Kirchfeld	55

Zusammenfassung

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) zeigt die vorgesehene Entwicklung der Aufgaben und Finanzen für die Gemeinde Horw in den nächsten sechs Jahren auf. Darin enthalten sind die potentiellen Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen, der Finanzreform und des Finanzausgleichs.

Rahmenbedingung Wirtschaftslage

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat an Schwung verloren. Mit dieser Ausgangslage wird die Schweizer Wirtschaft ebenfalls deutlich an Dynamik verlieren. Diese Entwicklung wird vor der Gemeinde Horw nicht halt machen. Der heutige positive Zuwachs beim Steuersubstrat wird sich in Zeitverzögerung verlangsamen und der Bedarf der wirtschaftlichen Sozialhilfe könnte wieder ansteigen.

Steuer- und Finanzpolitik der Gemeinde

Mit den realisierten Steuersenkungen und gepaart mit raumplanerischen Bemühungen will sich Horw als attraktiver Wohn- und Gewerbestandort positionieren. Auch die Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen 2008 und 2011 können heute nicht abschliessend beurteilt werden. Und ob der erwartete Wanderungsgewinn dank guter Rahmenbedingungen eintreffen wird, muss sich in den nächsten Jahren erst noch bestätigen. Das gesteckte Ziel einer ausgeglichenen Rechnung in den nächsten fünf Jahren kann aufgrund der Steuergesetzrevisionen und der Steuerfussenkung bei gleich hohem Dienstleistungsstandard nicht sofort erreicht werden. Mit dem angehäuften Eigenkapital aus den positiven Jahresabschlüssen der vergangenen Rechnungsjahre kann jedoch der aufgezeigte Gesamtverlust abgedeckt werden. Das Ziel eines stabilen Steuerfusses kann damit erreicht werden.

Investitionen

Mit durchschnittlich 5 Mio. Franken pro Planjahr liegt der Investitionsbedarf in der vom Gemeinderat gewünschten Zielgrösse. Ein zusätzlicher Aufschub oder Verzicht auf die anstehenden Investitionen würde einen Nachholbedarf für die Zukunft bedeuten. Zur Erhaltung des hohen Angebotes und Standards der Gemeinde sind auch in Zukunft grosse Anstrengungen seitens des Einwohnerrates, des Gemeinderates und der Verwaltung notwendig. Zusätzliche Aufgaben müssen aus den bisherigen Mitteln finanziert oder bei anderen Leistungen eingespart werden.

Verschuldung

Das gesetzte Ziel einer Verschuldung unter dem kantonalen Durchschnitt kann ohne entsprechende Massnahmen nicht mehr erreicht werden. Bei den heutigen Kennzahlen der Verschuldung werden die Zustandswerte der Anlagen der Gemeinde nicht berücksichtigt. In diesem Zusammenhang kann eine vorübergehende zusätzliche Verschuldung akzeptiert werden. Zudem kann mit dem angehäuften Eigenkapital der aufgezeigte Gesamtverlust abgeschwächt werden.

Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Zukunft der Gemeinde Horw

- Der Standort Horw soll weiter als Wohn- und Geschäftsstandort aktiv gefördert und vermarktet werden. Die Gemeinde realisiert Neueinzonungen an interessanten Wohnlagen.
- Förderung der Zuwanderung von neuem Steuersubstrat
- Die Gemeinde Horw verschiebt bzw. verzichtet auf wünschbare Investitionen. Notwendige Investitionen werden auf mehrere Jahre verteilt.
- Gezielte Verkäufe von Finanzvermögen mit Buchgewinnen sollen realisiert werden.
- Die Leistungen der Gemeinde Horw sollen überprüft und wo erforderlich angepasst werden.

1 Die Leitziele der Finanzpolitik der Gemeinde Horw

1.1 Die Leitsätze

- Leitsatz 1: Die Gemeinde Horw präsentiert im Durchschnitt von fünf Jahren eine ausgeglichene Rechnung
- Leitsatz 2: Die Nettoverschuldung der Gemeinde Horw liegt unter dem kantonalen Durchschnitt und der Verschuldungsgrad liegt unter 120%.
- Leitsatz 3: Der Steuerfuss der Gemeinde Horw bleibt stabil.
- Leitsatz 4: Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Horw beträgt mindestens 80%.
- Leitsatz 5: Der Zinsbelastungsanteil der Gemeinde liegt unter 2% des Nettofinanzertrags.

1.2 Kennzahlen gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2009 - 2014

1.2.1 Rechnungsergebnis (in 1'000.--)

R 2007	Bu 2008	P 2009	P 2010	P 2011	P 2012	P 2013	P 2014	Total P
1'925	-682	-1'538	-1'301	-2'868	-1'588	-71	250	-7'116

1.2.2 Verschuldung (in Franken/Einwohner)

R 2007	Bu 2008	P 2009	P 2010	P 2011	P 2012	P 2013	P 2014	SchnittP
1'311	1'560	2'002	2'425	2'879	3'261	3'252	3'411	2'872

1.2.3 Verschuldungsgrad

R 2007	Bu 2008	P 2009	P 2010	P 2011	P 2012	P 2013	P 2014	SchnittP
40%	51%	65%	77%	89%	98%	96%	98%	87%

1.2.4 Steuerfuss

2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60

1.2.5 Selbstfinanzierungsgrad

R2006	R2007	Bu2008	P 2009	P 2010	P 2011	P 2012	P 2013	P 2014	SchnittP
383.5%	189%	27%	6%	13%	-14%	8%	86%	44%	24%

1.2.6 Zinsbelastungsanteil

R 2007	Bu 2008	P 2009	P 2010	P 2011	P 2012	P 2013	P 2014	SchnittP
0.5%	-0.7%	-0.6%	-0.3%	-0.1%	0.1%	0.2%	0.2%	-0.1%

1.3 Beurteilung

Aufgrund der Steuerausfälle (Steuergesetzrevision 2008, geplante Steuerrevision 2011, Steuerfussenkung 2008) werden in den Jahren 2008 bis 2014 die Steuererträge tiefer ausfallen. Mit dieser Ausgangslage können die Zielgrössen bei den meisten Kennzahlen kurz- und mittelfristig nicht erfüllt werden.

Dank den guten Rechnungsabschlüssen aus den Jahren 2006 und 2007 konnten die Verschuldung der Gemeinde gesenkt und zusätzliche Reserven gebildet werden. Heute weist die Gemeinde Horw im Vergleich zu anderen Gemeinden eine tiefe Verschuldungsrate aus. Die anstehenden Investitionen gepaart mit schlechten Rechnungsergebnissen werden zu einer zusätzlichen Verschuldung der Gemeinde führen. Das gesetzte Ziel einer Verschuldung unter dem kantonalen Durchschnitt kann ohne entsprechende Massnahmen nicht mehr erreicht werden. Bei den heutigen Kennzahlen der Verschuldung werden die Zustandswerte der Anlagen

der Gemeinde nicht berücksichtigt. In diesem Zusammenhang kann eine vorübergehende zusätzliche Verschuldung akzeptiert werden. Zudem kann mit dem angehäuften Eigenkapital der aufgezeigte Gesamtverlust abgeschwächt werden.

Der Steuerfuss der Gemeinde Horw kann - sofern die unter Ziffer 1.4 aufgeführten Massnahmen umgesetzt und greifen werden - in den aufgeführten Planjahren bei 1.60 Einheiten bleiben.

Mit den geplanten Defiziten und dem hohen Investitionsbedarf der nächsten Jahre kann ein Selbstfinanzierungsgrad von 80% nicht erreicht werden. Diese tiefe Kennzahl zeigt auf, dass sich die Gemeinde in den nächsten Jahren zusätzlich verschuldet. Rechnet man die guten Rechnungsergebnisse 2006 und 2007 dazu, erreichen wir jedoch einen Schnitt von 80%. Damit kommt die Gemeinde Horw wieder in die Nähe des Zielwertes.

Dank den derzeitigen günstigen Fremdkapitalkosten kann der Verschuldungsgrad der Gemeinde Horw verantwortet werden. Das Risiko besteht allerdings, dass bei einem Anstieg der Zinsen der Zinsbelastungsanteil rasch über der geforderten Zielgrösse zu liegen kommt. Rund die Hälfte der heutigen Darlehen wird die Gemeinde nämlich im Planungshorizont umschulden müssen.

1.4 Massnahmen

- **Der Standort Horw soll weiter als Wohn- und Geschäftsstandort aktiv gefördert und vermarktet werden. Die Gemeinde realisiert Neueinzonungen an interessanten Wohnlagen.**

Zurzeit läuft die Totalrevision der Ortsplanung. Ende nächsten Jahres wird sie abgeschlossen. Weiter wird für den Entwicklungsschwerpunkt „Horw-Zentrum – Bahnhof - Ziegeleiareal“ der Bebauungsplan erarbeitet. Für dieses Gebiet soll in den nächsten Jahren die Groberschliessung erstellt und damit zur Baureife geführt werden. Für interessierte Gewerbebetriebe werden im Rahmen der Wirtschaftsförderung mögliche Standorte aufgezeigt.

- **Förderung der Zuwanderung von neuem Steuersubstrat**

Mit den realisierten Steuersenkungen, gepaart mit raumplanerischen Bemühungen für Neuan siedelungen, ist Horw ein attraktiver Wohn- und Gewerbestandort. Bereits mit dem kantonalen Steuerpaket wird die Belastung der Steuerpflichtigen der Gemeinde massiv reduziert. Dank entsprechender Zuwanderungen soll ein Kompensationseffekt in den nächsten Jahren erzielt werden. Mit einer aktiven Kundenbetreuung und entsprechendem Marketing soll das Steuersubstrat der Gemeinde gesteigert werden. Das Finanzdepartement führt regelmässige Gespräche mit den Schlüsselkunden der Gemeinde Horw durch. Mit Kontakten mit Gewerbe- und Wirtschaftsvertretern soll dank gezielten Aktionen die Standortattraktivität gefördert werden.

- **Die Gemeinde Horw verschiebt bzw. verzichtet auf wünschbare Investitionen. Notwendige Investitionen werden auf mehrere Jahre verteilt.**

Für einen langfristigen Erhalt einer guten Infrastruktur muss die Gemeinde Horw im Durchschnitt der Jahre Investitionsvorhaben in der Grössenordnung von 4-5 Mio. Franken realisieren können. Für einen Selbstfinanzierungsgrad von über 80% werden damit Bruttoüberschüsse der laufenden Rechnung (Überschuss vor Abschreibungen) von rund 4 Mio. Franken notwendig.

Im vorliegenden Finanzplan wurden die Investitionsprojekte priorisiert und gezielt nach Dringlichkeit auf die einzelnen Jahre verteilt. Der Gemeinderat will anlässlich der Herbstklausur aufgrund der Werte aus der Anlagebuchhaltung eine Neubeurteilung der durchschnittlichen Investitionsrate durchführen. Diese Erkenntnisse sollen in den Finanzplan 2010 - 2015 einfließen.

– **Gezielte Verkäufe von Finanzvermögen mit Buchgewinnen sollen realisiert werden.**

In der vorliegenden Planungsperiode sind Landverkäufe aus dem Finanzvermögen von jährlich 0.75 Mio. Franken eingesetzt und es wurde im Durchschnitt pro Jahr ein Buchgewinn von 0.4 Mio. Franken oder 2.4 Mio. Franken in sechs Jahren eingesetzt.

Aufgrund der heutigen Kenntnisse gehen wir davon aus, dass die Anlagen des Verwaltungsvermögens unterbewertet sind. Im Finanzplan wurden deshalb allfällige Buchgewinne aus Landverkäufen nicht als zusätzliche Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen berücksichtigt.

– **Die Leistungen der Gemeinde Horw sollen überprüft und wo erforderlich angepasst werden.**

Mit der Einführung der Kostenrechnung ab 2009 sollen die Vollkosten der Dienstleistungen der Gemeinde ermittelt und auch mit andern Anbietern verglichen werden. Das Budget 2009 wird erstmals auf den Kostenstellen und Kostenträgern erstellt. Die Dienstleistungen der Gemeinde sollen zu Vollkosten verrechnet werden.

2 Der Aufgabenplan der Gemeinde Horw

Der Aufgabenplan wurde der Struktur der zukünftigen Kostenrechnung angepasst. Neu werden die Kostenstellen und die Kostenträgergruppen im Aufgabenplan aufgezeigt. Zudem wurden den einzelnen Gruppen die Ziele aus der Vision der Gemeinde Horw zugeteilt. Die aufgeführten Projekte wurden aufgrund des definierten Status und der Dringlichkeit auf die einzelnen Planungsjahre verteilt.

2.1 Management und Organisation

Aufgabenplan 2009 - 2014

Management und Organisation

Vision der Gemeinde Horw

Führung:

Wir führen mit definierten Zielen und orientieren uns an den Bedürfnissen unseres Umfeldes. Die Ziele werden zwischen den Vorgesetzten und den Mitarbeitenden in gegenseitiger Absprache festgelegt. Wir fördern die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und diese erhalten die grösstmögliche Entscheidungskompetenz.

Kommunikation:

Wir pflegen den Dialog mit allen Anspruchsgruppen offen und aktiv. Die neuen Medien nutzen wir effizient.

Qualitätsentwicklung:

Unser Qualitätsmanagement und unser Controllingsystem tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen und der Arbeitsbedingungen bei.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

2.2 Personal

Personal

Vision der Gemeinde Horw

Die Mitarbeitenden werden in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gefördert. Sie sind motiviert und eigenverantwortlich. Wir bieten Ausbildungs- und Praktikumsplätze an.

keine Projekte (aktuelle und geplante)

2.3 Liegenschaften

Vision der Gemeinde Horw

Infrastruktur:

Wir sorgen für Infrastrukturen, die den Bedürfnissen der Horwer Bevölkerung entsprechen. Wir verfügen über eine zeitgemässe Arbeitsinfrastruktur.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Schule Biregg Vermietung KG-Trakt				-64	-64	-64	-64	-64	-64
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	-64	-64	-64	-64	-64	-64
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Sanierung Gemeindehaus Die bestehenden Räumlichkeiten auf Kundenfreundlichkeit und die Sanierung des Gemeindehauses überprüfen	B	3'000		III	IV 2000	IV 1000			
Oberstufenschulhaus Moderate Sanierung	A	8'000	II 50	III 150	IV 200	VI 4000	3600		
Schulanlage Allmend / ORST Umgestaltung der Umgebung des Schulhauses Allmend / ORST	C	1400 später	I	I	I	I	I	I	I
Sanierung Kleinschwimmhalle Spitz San. technische Anlagen 750'000.-- San. Decken und Fenster 200'000.--	A	950		III	IV 950	VI			
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		11'950	50	150	3150	5000	3600	0	0

2.4 Zentrale Dienste

Vision der Gemeinde Horw

Infrastruktur:

Wir verfügen über eine zeitgemässe Arbeitsinfrastruktur.

Qualitätsentwicklung:

Unser Qualitätsmanagement und unser Controllingsystem tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen und der Arbeitsbedingungen bei.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Controlling in Abstimmung mit dem QM-System einführen - Kostenrechnung einführen - Ausbau Informatik - Einführung Berichtswesen - Ausbau Share-Point	A	220	IV Storno 70	V -70 100	-70	-70	-70	-70	-70
Total für Übertrag in Finanzplan LR			70	30	-70	-70	-70	-70	-70
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Gemeindeinformatik Die Arbeitsplatzinfrastruktur muss ca. alle fünf Jahre erneuert werden .		280	III 280					III 280	
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		560	280	0	0	0	0	280	0

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

2.5 Werkhof

Vision der Gemeinde Horw

Wir erbringen unsere Dienstleistungen kundenorientiert, effizient und gesetzeskonform zum Wohl der Horwer Bevölkerung.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Ersatzbeschaffungen Fahrzeuge/Geräte Werkhof; 2010 Neue Strassenreinigungsmaschine	B	180	IV	IV	IV 180	IV	IV	IV	IV
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	180	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.6 Allgemeine Verwaltung

Vision der Gemeinde Horw

Politik:

Wir motivieren mit geeigneten Mitteln die Horwer Bevölkerung zur politischen Mitarbeit. Wir arbeiten mit den Agglomerationsgemeinden mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und der Realisierung einer starken Agglomeration eng zusammen.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Wahlen: 2011 Kantonsrat, Regierungsrat, Nationalrat und Ständerat 2012 Einwohnerrat, Gemeinderat und Schulpflege			Sorno 50	-50	-50	IV -50 50	IV -50 50	-50	-50
Total für Übertrag in Finanzplan LR			50	-50	-50	0	0	-50	-50
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.7 Öffentliche Sicherheit

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen für Sicherheit und Wohlbefinden im öffentlichen Raum. Wir treffen geeignete Massnahmen gegen den achtlosen Umgang mit Abfällen und gegen den Vandalismus.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
ZSO Pilatus Leistungsauftrag an die Vorgaben des neuen Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz anpassen	A		IV						
Zivilschutzanlagen Umnutzung der Zivilschutzanlagen gemäss Bundesgesetz zum Bevölkerungsschutz und deren Finanzierung über die Verpflichtung öffentlicher Schutzräume	B	0	IV 30 -30	IV 5 -5	VI				
Betreibungsamt Horw Ab Herbst 2008 bezahlt die Gemeinde weniger an das Betreibungsamt Horw.	A								
				-100	-100	-100	-100	-100	-100
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	-100	-100	-100	-100	-100	-100
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.8 Feuerwehr

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen für Sicherheit und Wohlbefinden im öffentlichen Raum.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Feuerwehersatzabgaben: Korrektur aufgrund aktuellem Bevölkerungswachstum				-30	-30	-30	-30	-30	-30
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	-30	-30	-30	-30	-30	-30
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Feuerwehrgebäude sanieren und erweitern (ohne Anteil FV)	A	2'123	III 1000	IV 1123					
Feuerwehrgebäude Anteil FV	A	0	III 1000 -1000	IV 777 -777					
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		2'123	1000	1123	0	0	0	0	0

2.9 Bildung

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern eine gute und fortschrittliche Gemeindeschule sowie ergänzende Betreuungsangebote für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Arbeitswelt.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Basisstufe Das Angebot wird eingeführt.	C	ab 2015 jährlich 1.125 Mio.		II	II	III	IV	IV	IV
Schulsozialarbeit für die Primarstufe Das Angebot wird eingeführt.	A		I	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Schulergänzende Betreuung (inkl. Infrastrukturbedarf)	B	ab 2010 jährlich 200		III	IV	IV	IV	IV	IV
Schülerrückgang Primarschule Rückgang der Primarschüler um 20% in den nächsten fünf Jahren . Das Angebot muss überprüft werden .			Storno	-60	-60	-60	-60	-60	-60
Schülerzahlen Sekundarstufe I Die Schülerzahlen auf der Sekundarstufe steigen in den nächsten Jahren eher noch. Ausbau des Angebotes aufgrund der Schülerentwicklung.			60	-240	-360	-480	-600	-720	-720
			Storno	-150	-150	-150	-150	-150	-150
			150	250	270	270	210	150	150
Integrative Förderung In den Zentrumsschulhäusern Allmend , Hofmatt, Spitz wird voraussichtlich die heilpädagogische Förderung der Lernenden von der separativen Form in die integrative Form umgestellt.	B								
				5	50	110	110	110	110
Musikschule Der Regierungsrat beantragt beim Kantonsrat wieder Pro-Kopfbeiträge an die Musikschule auszusahlen. Kantonsbeitrag	B			III	IV	IV	IV	IV	IV
					-50	-100	-100	-100	-100
Gesundheitsförderung Diverse Projekte der Gesundheitsförderung in den Primarschulhäusern und Sekundarstufe I.	A								
				10	20	30	30	30	30
Total für Übertrag in Finanzplan LR			210	-65	0	-100	-280	-460	100
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

2.10 Kultur und Freizeit

Vision der Gemeinde Horw

Wir unterstützen eine vielseitige Kultur, fördern sportliche Aktivitäten und eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf						
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung										
Gemeindeausstellung Die Gemeinde führt pro Legislatur eine Kulturausstellung durch.	C				III 10	IV 115	VI			
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	10	115	0	0	0	
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung										
Gestaltung und Aufwertung Seeufer Bauliche Gestaltungsmassnahmen gemäss Richtplan und Nutzungskonzept Halbinsel	C	400					III	IV 400		
Seebad Horw Sanierung und Umgebungsgestaltung	A	270		III 270	VI					
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	270	0	0	0	400	0	

2.11 Gesundheit

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern präventative Massnahmen für die Erhaltung der Gesundheit unserer Bevölkerung. Wir leiten frühzeitig geeignete Massnahmen gegen Sucht und andere gesundheitsschädigende Entwicklungen ein.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Spitex Neuordnung der Pflegefinanzierung mit der Spitex (Umsetzung Bundesgesetz)									
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.12 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

Vision der Gemeinde Horw

Dienstleistung:

Wir erbringen unsere Dienstleistungen zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen kundenorientiert, effizient und gesetzeskonform.

Infrastruktur:

Wir sorgen für Infrastrukturen, die den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste entsprechen.

Qualitätsentwicklung:

Das Kirchfeld verpflichtet sich, die Lebens- und Arbeitsqualität, die Sicherheit und die Wirtschaftlichkeit kontinuierlich zu optimieren.

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Qualitätssystem Kantonal anerkanntes Qualitätsmanagement-System einführen	A	40		IV 10	IV 10	IV 10	IV 10		
Tarifanpassungen Mit Vollkostenrechnung Tarifanpassung stufenweise einführen.	A			IV -100	IV -100	IV -100	IV -100	IV -100	IV -100
Kirchfeld 2 (Altersheim) Erarbeitung eines Konzeptes	A	20		20					
Demenstation War im Budget 2008 enthalten!	A		100	-100	-100	-100	-100	-100	-100
Gastrokonzept	A	10		10					
Erweitertes Angebot konsolidieren und neuen Bedürfnissen anpassen (Nettobelastung)	A	300	IV	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50
Pflegesystem einführen	B			II	II	III			
Total für Übertrag in Finanzplan LR			100	-110	-140	-140	-140	-150	-150
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Demenstation			496						
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			496	0	0	0	0	0	0

2.13 Soziale Wohlfahrt

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern die Entwicklung von Horw als familienfreundliche Gemeinde und schenken der Partizipation von Kindern und Jugendlichen viel Beachtung. Wir unterstützen die Freiwilligenarbeit und helfen Menschen in Notlagen.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Heimfinanzierung und Ergänzungsleistungen Überdurchschnittliches Wachstum der Ausgaben vom Budget 2008 auf das Budget 2009			II	II	III	IV	IV	IV	IV
				700	700	700	700	700	700
Korrektur der wirtschaftlichen Sozialhilfe	A		II	II	III	IV	IV	IV	IV
				-200	-200	-200	-200	-200	-200
Betreuungsangebote "Tagesbetreuung für Kinder im Vorschulalter in Horw" weiterführen	B	ab 2012 100		III	IV	IV	IV	IV	IV
					50	50	100	100	100
Förderung offener Altershilfe Durch Koordination fördern und optimieren			II	II	III	IV	IV	IV	IV
Massnahmen Jugendförderung Projektstelle Sozialräumliche Jugendarbeit 50 %				40	40	40			
Integrationsförderung Sprache + Bildung Integrationsförderung im Vorschulalter	A			III	IV	IV	IV	IV	IV
				10	10	10	10	10	10
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	550	600	600	610	610	610
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.14 Verkehr

Vision der Gemeinde Horw

Wir fördern verkehrsberuhigende Massnahmen und Tempo 30-Zonen in Wohnquartieren und realisieren Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger und für Radfahrerinnen und Radfahrer auf wichtigen Strassenachsen. Wir optimieren die Anbindung an das regionale System des öffentlichen Verkehrs.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen Förderung durch gezielte Einzelprojekte.	A		IV Storno 100	IV -100 100	IV -100 50	IV -100 50	IV -100 50	IV -100 50	IV -100 50
Radwegnetz ausbauen Auf der Basis der revidierten Ortsplanung soll ein Radwegkonzept erarbeitet und anschliessend umgesetzt werden. Die Realisierung neuer Radwege soll über den Verkehrsfonds finanziert werden.	C			II	III	IV	IV	IV	IV
Sanierung Gemeindestrassen Jährlicher Sanierungsbedarf der Gemeindestrassen gemäss Studie ca. 250'000.-- /Jahr			IV Storno 250	IV -250 250	IV -250 250	IV -250 250	IV -250 250	IV -250 250	IV -250 250
Buskonzept Umsetzung der Massnahmen aus der Studie.	C		III	III	III	III	III	III	IV 600
Total für Übertrag in Finanzplan LR			350	0	-50	-50	-50	-50	550

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Sanierung Kantonsstrasse Abschnitt Kreisel Merkur – Herrenwald	A	1'820	IV 300	IV 1520	V				
Spissenstrasse Sanierung unter Kostenbeteiligung Privater	A	910	IV 680	V -680	VI				
St. Niklausenstrasse Sanierung Abschnitt Post Kastanienbaum - Uthorn	A	4'420	III 200	V 3220	VI 1000				
St. Niklausenstrasse Sanierung Abschnitt Tannegg - Langensand inkl. Kreuzung Langensand	C	8'400	I	III	IV 250	IV 0	IV 0	IV 0	IV 1000
Kastanienbaumstrasse Sanierung Abschnitt Buholz - Schwanden inkl. Anpassung Kreuzung (z.B. Kleinkreisel)	C	3'000	I	I	I	II	III	IV 0	IV 1500
Groberschliessung Bahnhof-Süd Für die Groberschliessung des Areals Bahnhof - Süd ist die Gemeinde verantwortlich.	A	2'000	I	II	III 1000	IV 500	IV 500	V	
Erschliessung Pilatushang Gemeindebeitrag an die Erschliessung	A	700	I	IV 350	IV 350				
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		11'690	1180	4410	2600	500	500	0	2500

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

2.15 Wasserversorgung

Vision der Gemeinde Horw

Wir sorgen dafür, dass genügend Wasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Rahmenkredit Für Leitungssanierungen muss in Zukunft mit ca. 500'000.-- pro Jahr gerechnet werden. Dieser Betrag muss in Einzelprojekte von unter 250'000.-- aufgeteilt werden. Projekte über 250'000.-- werden separat in der Investitionsrechnung aufgeführt.			Sorno	-630	-630	-630	-630	-630	-630
			630	420	500	500	500	500	500
St. Niklausenstrasse (Anteil Rahmenkredit) Post Kastanienbaum - Utohorn	A	180	III	V	VI				
				80					
Total für Übertrag in Finanzplan LR			630	-130	-130	-130	-130	-130	-130
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
St. Niklausenstrasse Tannegg - Langensand	C	1'060	I 112	III	III	III	III	III	IV 200
St. Niklausenstrasse Post Kastanienbaum - Utohorn	A	160	I 40	IV 120					
Kantonsstrasse Abschnitt Merkur-Herrenwald	A	224	III 100	IV 124	V				
Reservoir Oberrüti	A		III 300	VI					
Kastanienbaumstrasse Buholz - Post KB	C	900	II	II	II	II	II	III	IV 200
Erneuerung Wasserversorgung 2. Bauetappe: Neubau der Wasseraufbereitungsanlage Grämlis und Reservoir	B	12'000			II 500	III	IV 2000	IV 2000	IV 2000
Groberschliessung Bahnhof-Süd Für die Groberschliessung des Areals Bahnhof - Süd ist die Gemeinde verantwortlich.	A	500	I	II	III 200	IV 150	IV 150	V	
Wasseranschlussgebühren	A		IV -400	IV -400	IV -400	IV -400	IV -400	IV -400	IV -400
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		5'396	152	-156	300	-250	1750	1600	2000

Sorno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

2.16 Siedlungsentwässerung

Vision der Gemeinde Horw

Wir gewähren eine ökologische und wirtschaftliche Entsorgung der Abwässer .

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Rahmenkredit Für Leitungssanierungen muss in Zukunft mit ca. 500'000.-- pro Jahr gerechnet werden. Dieser Betrag muss in Einzelprojekte von unter 250'000.-- aufgeteilt werden. Projekte über 250'000.- - werden separat in der Investitionsrechnung aufgeführt.			Storno	-400	-400	-400	-400	-400	-400
			400	500	500	500	500	500	500
Total für Übertrag in Finanzplan LR			400	100	100	100	100	100	100
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Kantonsstrasse Kreisel Merkur - Herrenwald	A	194	III 100	IV 94	V				
Entlastungskanal Allmend	A	1'100	III 100	V 1000	V				
Massnahmen aus dem GEP	B	1'500	IV	IV 0	IV 300	IV 300	IV 300	IV 300	IV 300
St. Niklausenstrasse Post Kastanienbaum - Utohorn	A	360	III 60	V 300	VI				
St. Niklausenstrasse Tannegg - Langensand	C	500	I	I	I	I	I	I	IV 250
Mischwasserleitung Zihlmattweg	A	1'000	IV 500	500					
Sanierung Abwasserpumpwerke gemäss Entwurf Bestandesaufnahme	A	2'500	III 0	IV 500	IV 900	IV 400	IV 300	IV 200	IV 200
Groberschliessung Bahnhof-Süd Für die Groberschliessung des Areals Bahnhof - Süd ist die Gemeinde verantwortlich.	A	500	I	II	III 200	IV 150	IV 150	V	
Kanalisationsbaukostenbeiträge	A	-5'600	IV -800	IV -800	IV -800	IV -800	IV -800	IV -800	IV -800
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		1'804	-40	1594	600	50	-50	-300	-50

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

2.17 Abfallbeseitigung

Vision der Gemeinde Horw

Wir streben eine ökologische, verursachergerechte und kostengünstige Bewirtschaftung der Abfälle an. Die Kundenfreundlichkeit und Entsorgungssicherheit ist jederzeit gewährleistet.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0

2.18 Raumordnung

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf eine Siedlungsentwicklung nach innen (Verdichtung) und auf eine gute städtebauliche Qualität. Der Landschaftsraum wird als Erholungsraum und ökologisches Ausgleichsgebiet weiter gefördert. Die vielfältige Horwer Landschaft wird weiter vernetzt und aufgewertet.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Rahmenkredit Für diverse Anpassungen Bebauungs- und Gestaltungspläne und diverse Abklärungen wird jährlich ein Rahmenkredit zur Verfügung gestellt.			Storno	-55	-55	-55	-55	-55	-55
			55	100	55	55	55	55	55
Ortsplanung Gesamtrevision durchführen	A		Storno	IV -100	V -100	-100	-100	-100	-100
			100	100	50	50	30		

Ortsbildschutz historischer Ortskern	A		Storno 25	-25	-25	-25	-25	-25	-25
Entwicklungs-Richtplan Halbinsel Erarbeitung und Begleitung der Umsetzungsmassnahmen	B		III	III					
Betriebs- und Gestaltungskonzept Seestrasse Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden.	C		Storno 50	-50	-50	-50	30 -50	30 -50	20 -50
Erschliessungskonzept Freizeitverkehr Halbinsel Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden.	C						IV 50	IV	
Konzept Erholungsnutzung Halbinsel Gestützt auf den Entwicklungs-Richtplan Halbinsel soll ein konkretes Umsetzungskonzept erarbeitet werden.	C					II	III 50		50
Entwicklungsgebiet Bahnhofareal Bebauungsplan erarbeiten	A		Storno 40	-40 100	-40 50	-40	-40	-40	-40
Parkierung im Siedlungsraum Konzept erarbeiten	A								
Bootshafen Bebauungsplan erarbeiten	B		Storno 5	-5	IV -5 25	-5	-5	-5	-5
Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt Schlund Planungsaufwand	A		Storno	10					
WEB-GIS	A		20	10	10	10	10	10	10
Quartierplanung Aufwertungsmassnahmen planen	C								50
Energieplanung Energierichtplan ausarbeiten	B			IV 6	V 2	VI			
Grünkorridore gemäss Zonenplan	A			IV 10	IV 10	IV 10	IV 10	IV 10	IV 10
Total für Übertrag in Finanzplan LR			295	61	-73	-120	10	-105	-150
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
Planung Zentrum Nord		250	IV 50	200					
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			50	200	0	0	0	0	0

2.19 Gewässerschutz, Naturschutz und übriger Umweltschutz

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf eine Siedlungsentwicklung nach innen (Verdichtung) und auf eine gute städtebauliche Qualität. Der Landschaftsraum wird als Erholungsraum und ökologisches Ausgleichsgebiet weiter gefördert. Die vielfältige Horwer Landschaft wird weiter vernetzt und aufgewertet.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung									
Energie-Förderprogramm Förderbeiträge	A	280	Storno 60	IV -60 60	IV -60 60	IV	IV	IV	IV
Sanierung Schiessanlage Kirchfeld Altlastensanierung ehemaliges Schützenhaus und Kugelfang	B			II	III	IV 200	IV	IV	IV
Vernetzungsprojekt Landschaft Als Ersatz für das Projekt "Förderung der Hochstammobstbäume"	B			III	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50	IV 50
Total für Übertrag in Finanzplan LR			60	0	50	250	50	50	50
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung									
NASEF Nachhaltiger Schutzwald entlang Fließgewässer, Massnahmen gemäss Kanton 1. Priorität minus Kantons- und Bundesbeiträge	A	534	IV 378 -252	IV 100 -80	IV 56 -45	VI 0	VI		
Dorfbach Freiraumgestaltung Promenadenweg	C	1'780	I	I	III	IV 300	IV 200	IV 200	IV 200
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen		1'057	126	20	11	300	200	200	200

Storno = Basis-Budget 2008 wird auf null gesetzt

2.20 Volkswirtschaft

Vision der Gemeinde Horw

Wir setzen auf Innovation im Entwicklungsraum Bahnhof/Ziegeleiareal und auf ein starkes Zentrum.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf						
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung										
Standortmarketing zusammen mit der "Luzerner Wirtschaftsförderung" optimieren	B		IV	IV	IV 20	IV	IV	IV	IV	IV
Bildungsstandort Sich als Standort für weitere Institutionen im Tertiären Bildungsbereich bewerben	B		IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV	IV
Beitrag Hochstammobstbäume Die Beiträge wurden bis zum Jahr 2009 gesprochen.	B									
					-50	-50	-50	-50	-50	-50
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	-30	-50	-50	-50	-50	-50
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung										
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0	0

2.21 Fernheizwerk

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
II Vorprojekt
III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
V Schlussabrechnung
VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
B dringlich
C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf						
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung										
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	0	0	0	0	0	0	0
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung										
Holzschnitzel - Anlage (Ersatz BHKW)	A	300	III 290	VI						
Verkauf der technischen Anlagen an Contractor	A	-350	III -350	VI						
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			-60	0	0	0	0	0	0	0

2.22 Finanzen und Steuern

Vision der Gemeinde Horw

Wir sind eine steuergünstige Gemeinde mit tiefer Verschuldungsrate. Den Finanzhaushalt gestalten wir ausgeglichen.

Projekte (aktuelle und geplante)

Status:

- I Noch nicht begonnen
- II Vorprojekt
- III Beschluss der zust. Instanz

- IV Umsetzung
- V Schlussabrechnung
- VI Abgeschlossen

Dringlichkeit:

- A sehr dringlich
- B dringlich
- C wenig dringlich

Projekte	Dringl.	Finanzbedarf Gesamtprojekt in 1'000.--	Budget korr.	Entwicklung Status in den nächsten Jahren Finanzbedarf						
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Projekte und neue Aufgaben der Laufenden Rechnung										
Steuergesetzrevision 2008 Ausfall Vermögenssteuern Berechnung Steueramt Horw 5.4.07				2500	2600	2535	2624	2715	2715	
Steuergesetzrevision 2008 Vermögenssteuern Zuzug neuer Vermögenssteuern aufgrund tiefer Steuer				-800	-1200	-1600	-2000	-2400	-2800	
Steuergesetzrevision 2008 Ausfall Gewinnsteuern Berechnung Steueramt Horw 5.4.07					400	390	404	418	418	
Steuergesetzrevision 2011 Ausfall Einkommenssteuern gemäss Botschaft vom 14.3.2008							2000	2040	2080	2120
Steuergesetzrevision 2011 Steuerausfall jur. Personen gemäss Botschaft vom 14.3.2008						700	720	740	780	
Total für Übertrag in Finanzplan LR			0	1700	1800	4025	3788	3553	3233	
Projekte und neue Aufgaben der Investitionsrechnung										
Total für Übertrag in Finanzplan Investitionen			0	0	0	0	0	0	0	

3 Der Finanzplan der Gemeinde Horw

3.1 Das finanzielle Umfeld der Gemeinde Horw

Der Finanzhaushalt der Gemeinde Horw kann und darf nicht für sich allein beurteilt werden. Das Umfeld können wir nicht direkt beeinflussen, es birgt für die Gemeinde Chancen, aber auch Gefahren, welche wir in unseren Überlegungen berücksichtigen müssen.

Der Finanzhaushalt der Gemeinde Horw ist unter anderem von folgenden Umweltfaktoren abhängig:

- Nationale und regionale Wirtschaftsentwicklung
- Finanzlage des Bundes, des Kantons Luzern und der Gemeinden des Kantons Luzern
- Änderungen der übergeordneten Gesetzgebung

3.1.1 Nationale und regionale Wirtschaftsentwicklung

Das Staatssekretariat für Wirtschaft beurteilt das wirtschaftliche Umfeld der Schweiz unter anderem wie folgt:

- Nach annähernd vier Jahren (2004-2007) kräftigen und nach Regionen breit abgestützten Wachstums befindet sich die Weltwirtschaft nunmehr in einer konjunkturellen Verlangsamung. Diese wird voraussichtlich noch bis ins nächste Jahr andauern und wird durch die in vielen Ländern restriktiver gewordenen Kreditkonditionen der Banken noch verstärkt.
- Daneben belasten die massiv gestiegenen Rohstoffpreise die Einkommen der privaten Haushalte, wodurch sich die Dynamik des privaten Konsums in vielen Ländern tendenziell verlangsamen könnte.
- Unter der Voraussetzung wegfallender Teuerungsimpulse seitens der Rohstoffmärkte ist damit zu rechnen, dass sich die Inflationsraten weltweit bis 2009 wieder abschwächen werden. Die steigende Teuerung der vergangenen Monate scheint keine nennenswerten Zweitrundeneffekte nach sich gezogen zu haben, und die nachlassende Konjunkturdynamik dürfte die Preis- und Lohnerhöhungsspielräume in engen Grenzen halten.
- Die Konjunkturindikatoren der Schweiz konnten sich trotz der schlechten weltwirtschaftlichen Vorgaben gut halten und liegen deutlich über den Tiefstwerten des letzten Abschwungs im Jahr 2001. Die Expertengruppe des Bundes rechnet jedoch mit einer spürbaren Verlangsamung des Wachstumstempos gegenüber der starken Expansionsphase von 2004 bis 2007.

Für das Jahr 2008 rechnen die Experten mit einem BIP-Wachstum von 1.9 %. Danach wird mit einem Wachstum von 1.3% für das Jahr 2009 gerechnet. Die robuste Konjunkturlage bis Ende 2007 wird der Gemeinde Horw einerseits zusätzliche Steuererträge liefern und andererseits im Sozialbereich eher zu einer Entlastung führen. Das prognostizierte zukünftige wirtschaftliche Wachstum wird in der Regel für die Gemeinden erst nachträglich bei den Steuern wirksam. Zudem kann die Gemeinde Horw in guten Konjunkturjahren mit einem überdurchschnittlichen Wachstum rechnen. Im Finanzplan rechnen wir deshalb für das Jahr 2009 mit einem Wachstum der Steuerkraft von 4% und ab dem Jahr 2010 mit 3%.

Der Landesindex der Konsumentenpreise weist zur Zeit eine Teuerung von 2.9 % gegenüber dem Vorjahr aus (Stand Mai 2008). Hauptmotor dieser Teuerung sind die steigenden Rohstoffpreise. Dieses Wachstum wird nach Meinung der Experten abflachen. Damit werden sich die Konsumentenpreise wieder stabilisieren. Im Finanzplan rechnen wir deshalb für das Jahr 2009 mit einer Teuerung von 1.2 % und ab dem Jahr 2010 mit 1.0%.

Die Krise an den internationalen Finanzmärkten stellt ein erhebliches, wenn auch schwer abschätzbares Konjunkturrisiko dar. Im Falle einer fortgesetzten Finanzmarktkrise könnte die Schweizer Konjunktur aufgrund des hohen Wertschöpfungsanteils des Finanzsektors in besonderem Masse belastet werden.

3.1.2 Finanzlage des Bundes, des Kantons Luzern und der Gemeinden des Kantons Luzern

Dank der robusten Konjunkturlage hat sich die Finanzlage auf allen drei Ebenen deutlich verbessert. Damit entspannt sich der Spardruck der letzten Jahre. Andererseits zwingt der verschärfte Steuerwettbewerb besonders in der Zentralschweiz zu weiteren Kostenoptimierungen.

Mit einer umfassenden Steuergesetzrevision hat sich der Kanton Luzern diesem Wettbewerb gestellt. Mit grosser Mehrheit hat das Luzerner Stimmvolk die Gesetzesvorlagen gutgeheissen. Die Steuerzahler der Gemeinde können bereits ab 2008 von diesen Entlastungen profitieren. Der Gemeinde werden jedoch ab 2010 rund 5.4 Mio. Franken Steuereinnahmen fehlen. Bereits heute wird seitens des Kantons das nächste Steuerpaket in die Diskussion gegeben. Dieses würde ab 2011 wirksam und der Gemeinde Horw nochmals Ausfälle von über 2.8 Mio. Franken bringen.

Ab dem Jahr 2008 wird das kantonale Projekt Finanzreform 08 umgesetzt. Die vorgenommenen Aufgabenentflechtungen verändern die Finanzströme zwischen dem Kanton und den Gemeinden nachhaltig. Wie weit die ursprünglich versprochene Entlastung der Rechnung der Gemeinde Horw von ca. 0.3 Mio. Franken tatsächlich eintrifft, kann zur Zeit noch nicht abschliessend beurteilt werden. Insbesondere bei der Heimfinanzierung zeichnen sich zusätzliche Belastungen für die Gemeinden ab.

Der kantonale Finanzausgleich soll die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinden angleichen. Dieses Ziel soll mit verschiedenen Ausgleichsmechanismen erreicht werden. Praktisch sind damit alle Finanzhaushalte der Gemeinden miteinander verknüpft, und Veränderungen bei jeder einzelnen Gemeinde haben direkt Einfluss auf die übrigen Gemeinden. Aufgrund von Wirkungsberichten werden die Finanzausgleichsinstrumente alle vier Jahre überprüft und sofern notwendig korrigiert. Ein erster Wirkungsbericht liegt vor und wurde vom Grossen Rat zur Kenntnis genommen. Zusammen mit der Finanzreform 08 wurde eine Revision des kantonalen Finanzausgleichs im Kantonsrat behandelt (Botschaft B 183). Für die Gemeinde Horw bedeutet diese Revision eine Entlastung von rund 0.7 Mio. Franken ab dem Jahr 2009. Aufgrund der verbesserten Ertragslage der Gemeinde Horw steigt jedoch der Ressourcenausgleich wieder an.

Die zur Zeit guten Konjunkturbedingungen helfen der Gemeinde diese schmerzlichen Ausfälle zu verkraften.

3.2 Allgemeine Einflussfaktoren beim Finanzplan

3.2.1 Plangrössen/Prognosen

Eingabe Einflussfaktoren / Plangrössen	Rechng	Budget	Finanzplanjahre					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Δ Personalaufwand Verwaltung/Betrieb			2.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Δ Personalaufwand Lehrkräfte			1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Teuerung Sachaufwand			1.20%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Steuerfuss	1.70	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60
Wachstum der Ø Steuerkraft			4.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%
Entschäd./Rückerst. Gemeinwesen (Kto 35,45)			2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Eigene & Beitr. f. eigene Rechnung (Kto 36,46)			2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung	0.40%	0.40%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	12'857	12'908	13'038	13'168	13'300	13'433	13'567	13'703
Zinssätze (für Neukredite)		3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%

3.2.2 Personalaufwand

Mit rund 34 Mio. Franken (Budget 2008) umfasst der Personalaufwand gut 40% des Gesamtaufwandes der Gemeinde Horw. Die grössten Arbeitgeber der Gemeinde sind die Verwaltung, die Schulen und das Haus für Betreuung und Pflege, Kirchfeld.

Grundsätzlich basieren die Personalaufwände Verwaltung/Betrieb und Lehrkräfte auf verschiedenen gesetzlichen Grundlagen. Das Lehrpersonal wird gemäss der kantonalen Besoldungsordnung eingereiht und besoldet. Diese Besoldungsordnung lässt den Gemeinden keinen Handlungsspielraum. Die Auszahlung erfolgt über das kantonale Amt für Unterricht, und die Gemeinde bezahlt monatlich ihren Anteil an die ausbezahlten Löhne. Für das übrige Gemeindepersonal gelten die gemeindeeigenen Personalbestimmungen. Diese Löhne werden direkt durch die Gemeinde ausbezahlt.

3.2.2.1 Personalaufwand Verwaltung/Betrieb und Musikschule (Lohnsumme 2008 inkl. Soziallasten 21.6 Mio. Franken)

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass das Lohnsystem der Gemeinde Horw überprüft und neu formuliert werden soll. Die Löhne sollen mit vergleichbaren Tätigkeiten in anderen Gemeinden und der Privatwirtschaft verglichen und sofern notwendig angepasst werden. Zudem soll der Handlungsspielraum für die Personalverantwortlichen verbessert werden. Gute Leistungen sollen lohnwirksam sein. Die Umsetzung soll kostenneutral gestaltet und frühestens Mitte 2010 erfolgen. Mittelfristig sollte sich der Personalaufwand, sofern der angestrebte Benchmark nicht einen Nachholbedarf ausweist, im Gleichschritt der Teuerung bewegen.

Aufgrund der hohen Teuerung wird für das Jahr 2009 mit einem Wachstum von 2.5 % und danach von 1.5 % gerechnet.

3.2.2.2 Personalaufwand Lehrkräfte ohne Musikschule (Lohnsumme 2008 inkl. Soziallasten 12.3 Mio. Franken)

Ab dem Jahr 2008 wird bei den Lehrkräften die Lohnentwicklung wie für das übrige Staatspersonal erwartet. Im Finanzplan rechnen wir mit einer ähnlichen Lohnentwicklung wie beim Gemeindepersonal. Der Kanton hat dieses Wachstum bei 1.5% (2% Wachstum minus 0.5% Mutationsgewinn) festgelegt.

3.2.3 Sachaufwand

Beim betrieblichen Sachaufwand rechnet der Gemeinderat im Jahr 2009 mit einem Wachstum von 1.2% und danach mit einer jährlichen Zunahme von einem Prozent.

3.2.4 Wachstum Steuerkraft

Tabelle: Entwicklung Steuerkraft in Franken pro Einwohner

	Schnitt 2001-2003			Schnitt 2004-2006		
	Rang	absolut	relativ	Rang	absolut	relativ
Kanton		3'067.00	100%		3'108.00	100%
Amt Luzern		3'841.00	125%		3'806.00	122%
Meggen	1	9'074.00	296%	1	7'645.00	246%
Luzern	2	4'872.00	159%	3	4'748.00	153%
Weggis	3	4'538.00	148%	2	4'964.00	160%
Dierikon	4	4'367.00	142%	4	4'411.00	142%
Eich	5	4'067.00	133%	5	4'336.00	140%
Schenkon	6	3'945.00	129%	6	4'143.00	133%
Eschenbach	7	3'939.00	128%	9	3'664.00	118%
Horw	8	3'727.00	122%	8	3'866.00	124%
Gisikon	9	3'333.00	109%	10	3'733.00	120%
Honau	10	2'844.00	93%	7	4'087.00	131%

Die Gemeinde Horw zählt mit einer Steuerkraft Fr. 3'866.00 pro Einwohner zu den Gemeinden mit der höchsten Steuerkraft. Sie liegt aber deutlich hinter den Gemeinden Luzern, Meggen und Weggis und nur leicht über dem Durchschnitt des Amtes Luzern. Mit zunehmender Steuerkraft können die Gemeindeaufgaben mit weniger Steuereinheiten finanziert werden.

Mit einem Wachstum der Steuerkraft von 2 % pro Jahr wäre die Entwicklung im Gleichschritt mit der angenommenen wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Dies ergibt eine Zunahme von rund 0.8 Mio. Franken Gemeindesteuern bei 1.6 Steuereinheiten. In den Jahren 2005 und 2006 erzielte die Gemeinde zusätzlich pro Jahr einen Mutationsgewinn von rund 1.0 Mio. Franken. Aufgrund der regen Bautätigkeit rechnet der Gemeinderat auch in den nächsten Jahren mit einem jährlichen Mutationsgewinn in ähnlicher Grössenordnung.

Dieses Steuerkraftwachstum basiert auf der Basis der heutigen Steuergesetzgebung. Mit den geplanten Steuergesetzrevisionen wird die Steuerkraft deutlich nach unten korrigiert. Diese Korrektur wird im Finanzplan im Abschnitt Aufgabenveränderungen separat berücksichtigt.

Der Steuerertrag setzt sich zusammen aus dem Ertrag des laufenden Jahres, den nachträglichen Vermögenssteuern, den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen, den Nachträgen früherer Jahre und den Quellensteuern. Im Rechnungsjahr 2007 erzielte die Gemeinde Horw einen Ertrag pro Steuereinheit von 24.1 Mio. Franken. Dies sind 8.04 % mehr als im Vorjahr oder 13.43 % mehr als im Jahr 2001.

Ertrag pro Steuereinheit (in
1'000.-- Franken)

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Ertrag pro Steuereinheit	21'269	20'631	20'490	20'875	21'404	22'331	24'125
Veränderung zum Vorjahr	6.07%	-3.00%	-0.12%	1.71%	2.53%	4.33%	8.04%
Gesamtveränderung seit 2001						4.99%	13.43%

3.2.5 Steuerfuss / Steuerertrag

Ein attraktiver Steuerfuss ist eine Stärke der Gemeinde Horw. Zusätzlich zu den Auswirkungen aus der Steuergesetzrevisionen des Kantons hat der Einwohnerrat die Steuern im Jahr 2008 auf 1.60 Einheiten reduziert. Er will damit ein deutliches Zeichen für den Standort Horw setzen.

3.2.6 Entschädigungen und Beiträge

Die Entwicklung der Entschädigungen und Beiträge ist sehr schwierig abzuschätzen. Die finanziellen Auswirkungen des Projektes Finanzreform 08 liegen zur Hauptsache bei diesen Konto- gruppen. Unter anderem wurden die Beiträge an die Heimfinanzierung und an die Ergänzungs- leistung der AHV neu definiert. Der Kanton hat bisher nur grobe Budgetzahlen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Erarbeitung des Budgets 2009 zeigt sich, dass die bisherigen Budget- zahlen zu tief liegen. Im Finanzplan wurde deshalb eine Korrektur von plus Fr. 700'000.00 vor- genommen.

Für die weiteren Jahre haben wir im Finanzplan für diese Bereiche jährliche Zuwachsraten von 2.0% festgelegt.

3.2.7 Bevölkerungsentwicklung

Der Gemeinderat rechnet nur mit einer moderaten Bevölkerungszunahme in den nächsten Jah- ren. Wesentlicher für die Gemeinde wird die Veränderung der Altersstruktur sein. In Zukunft werden weniger junge Menschen und mehr alte Menschen in der Gemeinde leben.

Bevölkerungsgruppen Horw	1995	2000	2004	2005	2007
0-19 Jahre	20.5	20.8	20.1	20.1	20.1
20-64 Jahre	65.1	62.9	61.4	60.9	60.5
65-79 Jahre *	14.4	12.9	14.3	14.6	14.9
80+ Jahre		3.4	4.3	4.4	4.5

Quelle: Jahrbuch Amt für Statistik, * Im Jahr 1995 alle Menschen über 65 Jahre enthalten!

Aufgrund dieser Entwicklung werden die Schülerzahlen in Zukunft sinken. Im Planungshorizont 2008 - 2013 wird die Zahl der Primarschüler rund 20% zurückgehen. Beim Kindergarten ist die Reduktion bereits erfolgt und bei der Oberstufe wird die Reduktion erst nach 2012 eintreffen. Auf der anderen Seite steigt der Anteil alter Mitmenschen. Der Bedarf an Dienstleistungen der Spitex und des Alters- und Pflegeheims wird steigen.

3.2.8 Zinssätze für Neukredite

Es ist anzunehmen, dass die Zinsen in naher Zukunft nach oben korrigiert werden. Aufgrund der günstigen Zinskonditionen hat die Gemeinde in den letzten Jahren eher langfristige Darle- hen aufgenommen. Sollte der Zins steigen, würden vermehrt auch kurzfristige Darlehen mit günstigeren Konditionen berücksichtigt. Aus diesem Grund sollte der durchschnittliche Zinssatz bei 3% gehalten werden können.

3.3 Der Finanzplan

Das Finanzplanmodell beginnt mit der Bilanz per 31.12.2007 und mit dem Budget 2008 der lau- fenden Rechnung. Aufgrund dieser Basis wurde der Finanzplan hochgerechnet.

3.3.1 Änderungen der Laufenden Rechnung

Der Finanzplan rechnet den bisherigen Umfang der Aufgaben mit den oben erwähnten Parame- tern weiter. Neue oder wegfallende Aufwände und Erträge gemäss Aufgabenplan wurden im Finanzplan berücksichtigt.

Aufgrund des Projektes Finanzreform 08 ergeben sich massive Veränderungen bei den zukünftigen Aufgaben der Gemeinde Horw. Etliche Zahlen beruhen dabei auf Schätzungen, welche sich erst noch bewahrheiten müssen. Die Steuergesetzrevision des Kantons Luzern verändert die Ertragslage der Gemeinde Horw massiv. Ein Teil dieser Ausfälle kann durch die Neuverteilung der Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden aufgefangen werden. Ein zusätzlicher Teil wird nur durch eigene interne Massnahmen ausgeglichen werden können. Aufgrund dieser Ausgangslage sind die Werte im Finanzplan mit einer gewissen Unsicherheit belastet.

3.3.2 Investitionen

Projekte aus dem Aufgabenplan mit einem Finanzbedarf von über Fr. 250'000.-- sind zwingend der Investitionsrechnung zuzurechnen. Für den Zeitraum Budget 2008 bis Finanzplanjahr 2014 rechnet der Finanzplan mit Nettoinvestitionen im Umfang von 35,936 Mio. Franken.

Nettoinvestitionen der Jahre 2008 bis 2014 (in Fr. 1'000.--)

	Total	davon	
		bestehende Kredite	neue Kredite
Gemeinde ohne Spezialfinanzierung	26'177	906	25'271
Spezialfinanzierungen			
140 Feuerwehr	2'123	2'123	
415 Alters- und Pflegeheim	496	496	
705 Wasserversorgung	5'396	-100	5'496
715 Siedlungsentwässerung	1'804	-800	2'604
862 Fernheizwerk	-60	-60	-
Total Spezialfinanzierungen	9'759	1'659	8'100
Total Gemeinde mit Spezialfinanzierung	35'936	2'565	33'371

3.4 Ergebnisse und Kennzahlen Finanzplan

3.4.1 Finanzierungsfehlbetrag

Die Finanzierung der geplanten Investitionen und der negativen Rechnungsergebnisse kann durch die Auflösung von Reserven, durch laufende Rechnungsüberschüsse oder durch Aufnahme von Fremdkapital erfolgen.

Die Reserven der Gemeinde Horw befinden sich in Anlagen im Finanzvermögen. Kurzfristig können diese nur beschränkt liquid gemacht werden. Im Finanzplan sind für die Jahre 2009-2014 Verkäufe aus dem Finanzvermögen von 4.5 Mio. Franken eingesetzt worden.

Für die Jahre 2008 bis 2014 rechnet der Finanzplan mit Finanzierungsfehlbeträgen von insgesamt 30.1 Mio. Franken.

3.4.2 Nettoverschuldung, Verschuldungsgrad und Nettoschuld pro Einwohner

Die Nettoverschuldung der Gemeinde errechnet sich aus dem Fremdkapital minus Finanzvermögen. Ende 2007 wies die Einwohnergemeinde insgesamt Fremdkapital von 58 Mio. Franken aus. Das gesamte Finanzvermögen betrug 41.4 Mio. Franken. Dies ergibt eine Nettoverschuldung Ende 2007 von 16.6 Mio. Franken.

Die Finanzierung der oben beschriebenen Finanzierungsfehlbeträge erfolgt im vorliegenden Finanzplan nebst Verkäufen aus dem Finanzvermögen mit zusätzlichem Fremdkapital. Die Nettoverschuldung steigt von 16.6 Mio. auf 46.7 Mio. Franken an.

Die Nettoverschuldung pro Einwohner steigt im gleichen Zeitraum von Fr. 1'311.00 auf Fr. 3'411.00. Der kantonale Durchschnitt betrug Ende 2006 Fr. 2'807.-- pro Einwohner. Die Nettoverschuldung der Gemeinde Horw übersteigt folglich den kantonalen Durchschnitt bezogen auf das Basisjahr 2006..

3.4.3 Zinsaufwand, Vermögenserträge und Nettozinsaufwand

Mit der oben beschriebenen Aufnahme von zusätzlichen Darlehen und den erforderlichen Umschuldungen steigt der Zinsaufwand der Gemeinde von 1.5 Mio. Franken im Rechnungsjahr 2007 auf 2.3 Mio. Franken im Finanzplanjahr 2014 an.

Die Vermögenserträge im Finanzvermögen liegen im Schnitt bei 2.1 Mio. Franken. Dabei wurde ein jährlicher Buchgewinn von 0.4 Mio. Franken berücksichtigt.

Der Nettozinsaufwand steigt von - 0.7 Mio. Franken auf 0.2 Mio. Franken im Jahr 2014 an. Damit resultiert bis zum Jahr 2014 eine Mehrbelastung der Rechnung der Einwohnergemeinde von über 0.9 Mio. Franken.

3.4.4 Abschreibungen

Ab 1. Januar 2005 hat der Regierungsrat die Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden dem neuen Gemeindegesetz angepasst. Neu wird das aktivierte und abzuschreibende Verwaltungsvermögen linear und innerhalb der verbleibenden Nutzungsdauer auf Null abgeschrieben.

Neu gelten folgende lineare Abschreibungsansätze (SRL 602, Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden: § 13):

– Hochbauten	40 Jahre
– Tiefbauten	20 Jahre
– Kanalnetze, Leitungsnetze	50 Jahre
– Orts- und Regionalplanungen	10 Jahre
– Mobilien, Maschinen	8 Jahre
– Spezialfahrzeuge	15 Jahre
– Informatik- und Kommunikation	4 Jahre

Die Einführung dieser Abschreibungspraxis verläuft zusammen mit der Einführung der Kostenrechnung ab 1. Januar 2009.

Zusätzlich wurden beim alten System die Reserven (Eigenkapital, Spezialfinanzierungen und Spezialfonds) beim Verwaltungsvermögen in Abzug gebracht. Beim neuen System wird dies nicht mehr der Fall sein. Aus diesem Grund steigt der Abschreibungsbedarf beim Systemwechsel um Fr. 860'000.00 (inkl. Spezialfinanzierungen).

Im Voranschlag 2008 sind insgesamt 1.655 Mio. Franken Abschreibungen (ohne Finanzvermögen) budgetiert. Mit dem Systemwechsel und den geplanten Investitionen steigt der Abschreibungsbedarf ohne Bilanzfehlbetrag bis auf 2.45 Mio. Franken im Rechnungsjahr 2014 an. Darin enthalten sind die Abschreibungen der Spezialfinanzierungen.

3.4.5 Ergebnis der Laufenden Rechnung

Der Steuerertrag steigt ohne die Steuergesetzrevisionen ab 2009 von 38.1 Mio. Franken im Budgetjahr 2008 auf 47.9 Mio. Franken im Finanzplanjahr 2014. Davon verliert die Gemeinde trotz erwartetem Kompensationseffekt rund 3.2 Mio. Franken. Die erwarteten Ertragssteigerungen reichen aus, um die zusätzlichen Aufwände aus Zinsbelastung und Abschreibungen und die Ertragsausfälle aus den Steuergesetzreformen bis im Jahr 2014 abzudecken. Das heute vorhandene Eigenkapital von über 9.8 Mio. Franken reicht bis im Jahr 2014 als Reserve aus.

3.5 Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen verhalten sich wie separate Rechnungen innerhalb der Gesamtrechnung der Einwohnergemeinde. Die Aufwände, die Erträge und die Bilanzbestände sind in der Gesamtrechnung enthalten. Die Spezialfinanzierungen sind jedoch durch Entnahmen und Einlagen im Rechnungsjahr ausgeglichen gestaltet. Die Basis des Finanzplanes enthält folglich diese Zahlen.

3.5.1 Spezialfinanzierung Feuerwehr

Bei der Feuerwehr hat der Einwohnerrat der Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgebäudes zugestimmt. Von den Gesamtkosten von rund 3.9 Mio. Franken sind rund 1.8 Mio. Franken nicht feuerwehrbedingt (Sanierung der bestehenden Wohnungen) und werden nicht der Feuerwehr belastet.

Aufgrund dieser Investitionen kann die Spezialfinanzierung in den Folgejahren nicht ausgeglichen finanziert werden. Wie bereits im Bericht und Antrag Nr. 1355 "Erweiterung und Sanierung Feuerwehrgebäude" angekündigt, wird die Gemeinde die Ersatzabgaben mit dem Budget 2009 erhöhen müssen.

3.5.2 Spezialfinanzierung Wasser

Der Finanzplan der Wasserversorgung zeigt Nettoinvestitionen von rund 5.4 Mio. Franken auf. Hauptteil davon sind die geplante zweite Bauetappe "Erneuerung Wasserversorgung". Aufgrund der regen Bautätigkeit erwartet die Gemeinde jährliche Wasseranschlussgebühren von rund 0.4 Mio. Franken.

Die Rechnung der Wasserversorgung kann aufgrund der grossen Investitionen mit den bestehenden Gebühren im Schnitt der Jahre ausgeglichen gestaltet werden. Die heutigen Reserven sinken leicht von über 6.8 Mio. auf 6.6 Mio. Franken.

3.5.3 Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

Der Finanzplan der Siedlungsentwässerung zeigt Nettoinvestitionen von 1.8 Mio. Franken auf. Hauptteil davon ist die Umsetzung der Massnahmen aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) und die Sanierung der Abwasserpumpwerke. Aufgrund der regen Bautätigkeit erwartet die Gemeinde jährliche Anschlussgebühren von rund 0.8 Mio. Franken.

Die Rechnung der Siedlungsentwässerung kann infolge der grossen Investitionen mit den bestehenden Gebühren im Schnitt der Jahre nicht ausgeglichen gestaltet werden. Die heutigen Reserven sinken von 11.2 Mio. auf 9.0 Mio. Franken.

Bei der Siedlungsentwässerung drängt sich eine Neudefinition des Leitungsnetzes auf und zusätzlich müssen die Gebühren dem Aufwand angepasst werden. Der Einwohnerrat wird im Jahr 2009 über das zukünftige Gebührenreglement entscheiden können.

3.5.4 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Der Finanzplan der Abfallbeseitigung zeigt ausgeglichene Resultate.

3.5.5 Spezialfinanzierung Fernheizwerk

Der Einwohnerrat hat mit einem separaten Bericht und Antrag über die Zukunft des Fernheizwerkes entschieden.

3.5.6 Zuschussbetrieb Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

Beim Kirchfeld sind die grossen Investitionen abgeschlossen. Bei den Abschreibungen wurde eine lineare Abschreibung von 0.8 Mio. Franken gemäss Bericht und Antrag Einwohnerrat eingesetzt, von 4% auf dem Restbuchwert gerechnet. Bei der zukünftigen linearen Abschreibung kann das Gebäude innerhalb von 40 Jahren und die Mobilien innerhalb von 8-15 Jahren abgeschrieben werden. Gemäss Finanzplan beträgt der Zuschuss in den nächsten Jahren rund 0.25 Mio. Franken.

4 Auszug aus dem Finanzplantool

Finanzplan

2009 bis 2014

der Gemeinde Horw

erstellt am 10. Oktober 2008



Copyright Prof. Dr. Christoph Lengwiler
IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule für Wirtschaft HSW Luzern

Die Excel Datei mit diesem Finanzplanungstool darf nur mit Einwilligung des IFZ an Dritte weitergegeben werden.

Informationen:
IFZ / HSW Luzern, Grafenauweg 10, 6304 Zug, Tel 041 724 65 55, E-Mail: sekretariat@ifz.ch

4.1 Formular 0a: Plangrössen und Ausgangslage

Gemeinde	Horw	Ausgangsdaten Budget - Budget ?	Nein
Kanton	Luzern		
Mittlere Wohnbevölkerung im Rechnungsjahr 2006	12'552	1. Finanzplanjahr	2009
Kantonales Mittel der Pro-Kopf- Verschuldung Ende 2006	2'807	Rechnung	2007
		Budget	2008
Anteil Lehrkräfte am Personalaufwand (ca.)			
Verwendung Rechnungsüberschüsse für zusätzliche Abschreibungen		Nein	

Eingabe Einflussfaktoren / Plangrössen	Rechng	Budget	Finanzplanjahre					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Δ Personalaufwand Verwaltung/Betrieb			2.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Δ Personalaufwand Lehrkräfte			1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%	1.50%
Teuerung Sachaufwand			1.20%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Steuerfuss	1.70	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60
Wachstum der Ø Steuerkraft			4.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%
Entschäd./Rückerst. Gemeinwesen (Kto 35,45)			2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Eigene & Beitr. f. eigene Rechnung (Kto 36,46)			2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung	0.40%	0.40%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	12'857	12'908	13'038	13'168	13'300	13'433	13'567	13'703
Zinssätze (für Neukredite)		3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%

Bestandesrechnung Ende des Rechnungsjahres 2007 (nach Abschlussverbuchung)

1 Aktiven	96'073	2 Passiven	96'073
10 Finanzvermögen	41'418	20 Fremdkapital	58'003
11 Verwaltungsvermögen	54'471	200 Laufende Verpflichtungen	12'543
114 Sachgüter	50'202	201 Kurzfristige Schulden	
115 Darlehen und Beteiligungen	3'518	202 Langfristige Schulden	43'200
116 Investitionsbeiträge	190	203 Verpflicht. für Sonderrechnungen	893
117 Übrige aktivierte Ausgaben	561	204 Rückstellungen	835
12 Spezialfinanzierungen	184	205 Transitorische Passiven	532
13 Bilanzfehlbetrag	-	22 Spezialfinanzierungen	28'221
		2280 Verpflicht. an Spezialfinanz.	18'614
		2282 Spezialfonds	8'607
		2285 Vorfinanzierungen	1'000
		23 Kapital	9'849

Investitionsrechnung des Jahres 2007

5 Investitionsausgaben	4'245	6 Investitionseinnahmen	2'162
		Nettoinvestitionen	2'083

4.2 Formular 0b: Rechnung 2007 und Budget 2008

Laufende Rechnung des Jahres 2007

3 Aufwand	86'185	4 Ertrag	86'185
30 Personalaufwand	33'562	40 Steuern	46'808
31 Sachaufwand	12'545	400 Einkommens-/Vermögenssteuern	41'175
32 Passivzinsen	1'502	.10 Ertrag des laufenden Jahres	35'980
33 Abschreibungen	3'339	.15 Nachträgliche Vermögenssteuer	0
330 Finanzvermögen	454	.16 Sondersteuer auf Kapitalauszahlungen	943
331 Verwaltungsvermögen ordentlich	1'487	.20 Nachträge früherer Jahre	3'517
332 Verwaltungsvermögen zusätzlich	1'398	.30 Quellensteuer	573
333 Bilanzfehlbetrag		.40 Nach- und Strafsteuer	162
34 Ant. u. Beitr. ohne Zweckbest.	2'456	402 Personal-/Liegenschaftssteuer	846
340 Ant. u. Beitr. ohne Zweckbest.	204	403 Grundstückgew.-/Lotteriegewinnsteuer	3'658
341 Abschöpfung Finanzausgleich	2'252	404 Handänderungssteuer	852
35 Entsch. an Gemeinwesen	3'867	405 Erbschafts-/Schenkungssteuer	239
36 Eigene Beiträge	19'481	406 Besitz-, Aufwand-/Lotteriesteuer	38
37 Durchlaufende Beiträge	0	41 Regalien und Konzessionen	534
38 Einlagen	2'434	42 Vermögenserträge	2'224
39 Interne Verrechnung	6'999	43 Entgelte	22'497
		44 Ant. u. Beitr. ohne Zweckbind.	383
		45 Rückerstatt. von Gemeinwesen	459
		46 Beiträge für eigene Rechnung	4'899
		47 Durchlaufende Beiträge	0
		48 Entnahmen	1'382
		49 Interne Verrechnung	6'999
Ertragsüberschuss 2007	-	Aufwandüberschuss 2007	-

Budget der Laufenden Rechnung des Jahres 2008

3 Aufwand	84'164	4 Ertrag	83'482
30 Personalaufwand	34'029	40 Steuern	43'125
31 Sachaufwand	13'336	400 Einkommens-/Vermögenssteuern	38'105
32 Passivzinsen	1'692	.10 Ertrag des laufenden Jahres	34'200
33 Abschreibungen	5'642	.15 Nachträgliche Vermögenssteuer	0
330 Finanzvermögen	437	.16 Sondersteuer auf Kapitalauszahlung	800
331 Verwaltungsvermögen ordentlich	1'655	.20 Nachträge früherer Jahre	2'500
332 Verwaltungsvermögen zusätzlich	3'550	.30 Quellensteuer	550
333 Bilanzfehlbetrag ord. und a.ord.	0	.40 Nach- und Strafsteuer	55
34 Ant. u. Beitr. ohne Zweckbest.	2'378	402 Personal-/Liegenschaftssteuer	783
340 Ant. u. Beitr. ohne Zweckbind.	60	403 Grundstückgew.-/Lotteriegewinnsteuer	2'500
341 Abschöpfung Finanzausgleich	2'318	404 Handänderungssteuer	1'325
35 Entsch. an Gemeinwesen	3'426	405 Erbschafts-/Schenkungssteuer	375
36 Eigene Beiträge	16'749	406 Besitz-, Aufwand-/Lotteriesteuer	37
37 Durchlaufende Beiträge	0	41 Regalien und Konzessionen	571
38 Einlagen	77	42 Vermögenserträge	2'215
39 Interne Verrechnung	6'835	43 Entgelte	21'641
		44 Ant. u. Beitr. ohne Zweckbind.	384
		45 Rückerstatt. von Gemeinwesen	529
		46 Beiträge für eigene Rechnung	4'467
		47 Durchlaufende Beiträge	0
		48 Entnahmen	3'715
		49 Interne Verrechnung	6'835
Ertragsüberschuss 2008	-	Aufwandüberschuss 2008	682

4.3 Formular 1: Weiterführung der Laufenden Rechnung

Aufwand

in 1'000 Franken

Kto	Aufwandposition	Rechng	Budget	Finanzplanjahre						Differenz zu 2007
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
30	Personalaufwand	33'562	34'029	34'880	35'403	35'934	36'473	37'020	37'575	12.0%
31	Sachaufwand	12'545	13'336	13'496	13'631	13'767	13'905	14'044	14'184	13.1%
32	Passivzinsen	1'502	1'692	1'692	1'692	1'692	1'692	1'692	1'692	12.6%
330	Abschreibungen Finanzvermögen	454	437	450	450	450	450	450	450	-0.9%
340	Ant./Beitr. ohne Zweckbindung	204	60	60	60	60	60	60	60	-70.6%
341	Horizontale Abschöpfung (Kt LU)	2'252	2'318	1'576	1'576	1'576	1'576	1'576	1'576	-30.0%
35	Entschädigung an Gemeinwesen	3'867	3'426	3'494	3'564	3'636	3'708	3'782	3'858	-0.2%
36	Eigene Beiträge	19'481	16'749	17'084	17'426	17'774	18'130	18'492	18'862	-3.2%
37	Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
38	Einlagen (Finanzplanjahre in F5)	2'434	77	—	—	—	—	—	—	vgl. Form5
39	Interne Verrechnung	6'999	6'835	6'835	6'835	6'835	6'835	6'835	6'835	-2.3%
Total laufender Aufwand		83'300	78'959	79'567	80'637	81'724	82'829	83'952	85'093	7.8%

Ertrag

Kto	Ertragsposition	Rechng	Budget	Finanzplanjahre						Differenz zu 2007
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
400	Einkommens-/Vermögenssteuern	41'175	38'105	39'924	41'401	42'937	44'534	46'194	47'920	16.4%
402	Personal-/Liegenschaftssteuern	846	783	790	798	806	814	822	831	-1.8%
403	Grundstückgew.-/Lotteriegew.st.	3'658	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	-31.7%
404	Handänderungssteuern	852	1'325	1'325	1'325	1'325	1'325	1'325	1'325	55.5%
405	Erbschafts-/Schenkungssteuern	239	375	375	375	375	375	375	375	56.9%
406	Besitz-, Aufwand-/Lotteriesteuer	38	37	38	38	38	38	38	38	0.0%
41	Regalien und Konzessionen	534	571	584	595	607	619	632	644	20.7%
42	Vermögenserträge 1)	2'224	2'215	2'134	2'134	2'134	2'134	2'134	2'134	-4.0%
43	Entgelte	22'497	21'641	21'901	22'120	22'341	22'564	22'790	23'018	2.3%
444	Total Einnahmen Finanzausgleich	383	384	0	0	0	0	0	0	-100.0%
45	Rückerstatt. von Gemeinwesen	459	529	540	551	562	573	585	596	29.9%
46	Beiträge für eigene Rechnung	4'899	4'467	4'556	4'647	4'740	4'835	4'932	5'031	2.7%
47	Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0.0%
48	Entnahmen (Finanzplanjahre in F5)	1'382	3'715	360	360	360	360	360	360	vgl. Form5
49	Interne Verrechnung	6'999	6'835	6'835	6'835	6'835	6'835	6'835	6'835	-2.3%
Total laufender Ertrag		86'185	83'482	81'862	83'680	85'561	87'507	89'522	91'606	6.3%

1) In den Vermögenserträgen Rechnung 2007 und Budget 2008 ist jeweils ein Buchgewinn enthalten. Dieser wurde in den Finanzplanjahren reduziert!

4.4 Formular 2: Finanzausgleich

in 1'000 Franken

Position	Rechng	Budget	Finanzplanjahre						Differenz zu 2007
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Horizontale Abschöpfung (Kto 341.10)	2'252	2'318	1'576	1'576	1'576	1'576	1'576	1'576	-30.0%
Minderertrag Übergangsregelung (Kto 341.50)									
Total Ausgaben Finanzausgleich	2'252	2'318	1'576	1'576	1'576	1'576	1'576	1'576	-30.0%

Ressourcenausgleich									0.0%
Topografischer Lastenausgleich									0.0%
Bildungslastenausgleich									0.0%
Soziallastenausgleich									0.0%
Infrastrukturlastenausgleich	383	384	0	0	0	0	0	0	-100.0%
Entschuldungsbeitrag (Kto 444.40)									0.0%
Sonderbeiträge (Kto 444.30)									0.0%
Andere Finanzausgleichszahlungen									0.0%
Mehrertrag Übergangsregelung									0.0%
Total Einnahmen Finanzausgleich	383	384	0	0	0	0	0	0	-100.0%

Hinweise

Da Finanzausgleichszahlungen aufgrund der neusten amtlichen statistischen Grundlagen berechnet werden, hängen diese Zahlungsströme nicht nur von der finanziellen Entwicklung in der eigenen Gemeinde ab, sondern auch von jener der übrigen Gemeindezahlen im Kanton. Somit sind sie schwer prognostizierbar und es können Veränderungen eintreten.

Ressourcenausgleich und horizontalen Abschöpfung

- Wenn das Ressourcenpotential weniger als im kantonalen Durchschnitt wächst, dann sinkt die horizontale Abschöpfung bzw. steigt der Ressourcenausgleich.
- Wenn das Ressourcenpotential mehr als im kantonalen Durchschnitt wächst, dann steigt die horizontale Abschöpfung bzw. sinkt der Ressourcenausgleich.

Lastenausgleich

Der Lastenausgleich dürfte in der Regel mindestens in der Höhe des Vorjahres plus Teuerung zu liegen kommen. Allerdings sind auch diese Zahlen nur schwer prognostizierbar, da der Regierungsrat die Beiträge in die verschiedenen Gefässe von Jahr zu Jahr bestimmen kann, und da zudem die Höhe der Beiträge davon abhängig ist, wie sich die zugrunde gelegten Parameter im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt entwickeln.

Sonderbeiträge

Der Regierungsrat verfügt über diesen Fonds und kann auf Gesuch einer Gemeinde Sonderbeiträge sprechen. Ein Rechtsanspruch darauf besteht jedoch nicht und entsprechend sind Sonderbeiträge kaum planbar.

4.5 Formular 3: Veränderungen der Laufenden Rechnung

Sämtliche Auswirkungen der Aufgabenplanung, inklusive deren Folgekosten, sowie weitere Änderungen im Umfang der Aufgabenerfüllung mit Auswirkungen auf die Laufende Rechnung (ohne Zinsfolgen und Abschreibungen).

(+ = Mehraufwand/Minderertrag; - = Minderaufwand/Mehrertrag)

in 1'000 Franken

	Veränderung der Aufgaben inklusive Folgekosten	Finanzplanjahre					
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Kostenstellen	-34	46	-134	-134	-134	-134
	Übertrag Aufgabenplan Management und Organisation	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan Personal	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan Liegenschaften	-64	-64	-64	-64	-64	-64
	Übertrag Aufgabenplan Zentrale Dienste	30	-70	-70	-70	-70	-70
	Übertrag Aufgabenplan Werkhof	0	180	0	0	0	0
0	Allgemeine Verwaltung	-50	-50	0	0	-50	-50
	Übertrag Aufgabenplan 0 Verwaltung	-50	-50	0	0	-50	-50
1	Öffentliche Sicherheit	-130	-130	-130	-130	-130	-130
	Übertrag Aufgabenplan 1 Sicherheit	-100	-100	-100	-100	-100	-100
	Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr	-30	-30	-30	-30	-30	-30
2	Bildung	-65	0	-100	-280	-460	100
	Übertrag Aufgabenplan 2 Bildung	-65	0	-100	-280	-460	100
3	Kultur und Freizeit	0	10	115	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 3 Kultur und Freizeit	0	10	115	0	0	0
4	Gesundheit	-110	-140	-140	-140	-150	-150
	Übertrag Aufgabenplan 4 Gesundheit	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld	-110	-140	-140	-140	-150	-150
5	Soziale Wohlfahrt	550	600	600	610	610	610
	Übertrag Aufgabenplan 5 Soziales	550	600	600	610	610	610
6	Verkehr	0	-50	-50	-50	-50	550
	Übertrag Aufgabenplan 6 Verkehr	0	-50	-50	-50	-50	550

7	Umwelt und Raumordnung	31	-53	100	30	-85	-130
	Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser	-130	-130	-130	-130	-130	-130
	Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser	100	100	100	100	100	100
	Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall	0	0	0	0	0	0
	Übertrag Aufgabenplan 79 Raum	61	-73	-120	10	-105	-150
	Übertrag Aufgabenplan 7 Natur- und Umwelt	0	50	250	50	50	50
8	Volkswirtschaft	0	-30	-50	-50	-50	-50
	Übertrag Aufgabenplan 8 Wirtschaft	0	-30	-50	-50	-50	-50
	Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk	0	0	0	0	0	0
9	Finanzen und Steuern	1'700	1'800	4'025	3'788	3'553	3'233
	Übertrag Aufgabenplan 9 Finanzen Steuern	1'700	1'800	4'025	3'788	3'553	3'233
	Total	1'892	2'003	4'236	3'644	3'054	3'849

4.6 Formular 4: Zukünftige Investitionen

in 1'000

Investitionsvorhaben	Total 2008 bis 2014	ND*	Budget 2008	Finanzplanjahre					
				2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kostenstellen	12'510		330	150	3'150	5'000	3'600	280	0
Übertrag Aufgabenplan Management + Organisation	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan Personal	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan Liegenschaften	11'950	40	50	150	3'150	5'000	3'600	0	0
Übertrag Aufgabenplan Zentrale Dienste	560	4	280	0	0	0	0	280	0
Übertrag Aufgabenplan Werkhof	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Verwaltung	0		0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 0 Verwaltung	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Sicherheit	2'123		1'000	1'123	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 1 Sicherheit	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr	2'123	40	1'000	1'123	0	0	0	0	0
Bildung	0		0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 2 Bildung	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Kultur und Freizeit	670		0	270	0	0	0	400	0
Übertrag Aufgabenplan 3 Kultur und Freizeit	670	40	0	270	0	0	0	400	0
Gesundheit	496		496	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 4 Gesundheit	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld	496	40	496	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	0		0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 5 Soziales	0	40	0	0	0	0	0	0	0
Verkehr	11'690		1'180	4'410	2'600	500	500	0	2'500
Übertrag Aufgabenplan 6 Verkehr	11'690	20	1'180	4'410	2'600	500	500	0	2'500
Umwelt und Raumordnung	8'507		288	1'658	911	100	1'900	1'500	2'150
Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser	5'396	50	152	-156	300	-250	1'750	1'600	2'000
Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser	1'804	50	-40	1'594	600	50	-50	-300	-50
Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall	0	20	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 79 Raum	250	10	50	200	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 7 Natur und Umwelt	1'057	20	126	20	11	300	200	200	200
Volkswirtschaft	-60		-60	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 8 Wirtschaft	0	10	0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk	-60	20	-60	0	0	0	0	0	0
Finanzen und Steuern	0		0	0	0	0	0	0	0
Übertrag Aufgabenplan 9 Finanzen/Steuern	0	10	0	0	0	0	0	0	0
Total 2008 bis 2014	35'936		3'234	7'611	6'661	5'600	6'000	2'180	4'650
Total 2008 bis später	35'936								

* Nutzungsdauer in Jahren

4.7 Formular 4a: Abschreibungen

Zusammenfassung der Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) nach Abschreibungsgruppen

in 1'000 Franken

Investitionsvorhaben	Total 2008 bis 2014	Budget 2008	Finanzplanjahre						
			2009	2010	2011	2012	2013	2014	später
a Hochbauten 40 Jahre	15'239	1'546	1'543	3'150	5'000	3'600	400	0	0
b Tiefbauten 20 Jahre	12'687	1'246	4'430	2'611	800	700	200	2'700	0
c Kanalnetze 50 Jahre	7'200	112	1'438	900	-200	1'700	1'300	1'950	0
d Orts-/Regionalplanungen 10 Jahre	250	50	200	0	0	0	0	0	0
e Mobilien & Maschinen 8 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0
f Spezialfahrzeuge 15 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0
g Informatik-/Komm. Systeme 4 Jahre	560	280	0	0	0	0	280	0	0
h Andere (Boden) 0 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	35'936	3'234	7'611	6'661	5'600	6'000	2'180	4'650	0

Berechnung der geplanten Abschreibungen durch Investitionen

Abschreibungen	Nutzung Anzahl Jahre	Budget 2008	Finanzplanjahre					
			2009	2010	2011	2012	2013	2014
a Hochbauten 40 Jahre	40		39	39	79	125	90	10
b Tiefbauten 20 Jahre	20		62	222	131	40	35	10
c Kanalnetze 50 Jahre	50		2	29	18	-4	34	26
d Orts-/Regionalplanungen 10 Jahre	10		5	20	0	0	0	0
e Mobilien & Maschinen 8 Jahre	8		0	0	0	0	0	0
f Spezialfahrzeuge 15 Jahre	15		0	0	0	0	0	0
g Informatik-/Komm. Systeme 4 Jahre	4		70	0	0	0	0	70
h Andere (Boden)	-	-	-	-	-	-	-	-
Total neue Abschreibungen im entsprechenden Jahr			178	309	227	161	159	116
Abzüglich Minderabschreibungen aus a.o. Abschreibungen			115	0	0	0	0	0
Abzüglich auslaufende Abschreibungen			100	200	200	200	200	200
Korrektur Systemumstellung			860					
Total ordentliche Abschreibungen auf VV		1'655	2'478	2'587	2'614	2'575	2'534	2'450

4.8 Formular 5a: Veränderung der Zinsbelastung

in 1'000 Franken

	Budget	Finanzplanjahre						Zins-
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	satz
Finanzierungsfehlbetrag(+) / -überschuss (-)	2'349	7'173	5'826	6'357	5'514	310	2'619	
Veränderung des Nettozinsaufwandes im Folgejahr durch Neuverschuldung	70	215	175	191	165	9	79	
Veränderung der Kreditposition								
Rückzahlung von Darlehen und Krediten								
2022.07 Ausgleichsfonds AHV				7'000				2.68%
2022.08 LKB 07-08-401172-04		5'000						2.04%
2022.09 Versicherung Vaudevoise					8'000			3.56%
2022.10 AHV								2.99%
Neuaufnahme zinsloser Darlehen								
Veränderung des Zinsaufwandes im Folgejahr durch Umschuldung	-	48	-	22	-45	-	-	
Veränderungen Anlagen im Finanzverm.								
Auflösung von Anlagen								
Verkauf von Liegenschaften		750	750	750	750	750	750	
Neuanlagen								
Veränderung des Zinsaufwandes im Folgejahr durch Veränderungen im Finanzvermögen	-	-23	-22.5	-23	-23	-23	-23	
Zinskorrektur aufgrund Budget 2009	-106							
Total Veränderung des Zinsaufwandes gegenüber dem Budgetjahr 2008	-36	205	357	548	646	633	689	

4.9 Formular 5: Zusammenfassung

in 1'000 Franken

	Budget	Finanzplanjahre					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Laufende Rechnung							
Weiterführung der bisherigen Aufgaben							
1 Laufender Ertrag (F1)	79'767	81'862	83'680	85'561	87'507	89'522	91'606
2 Laufender Aufwand (F1)	78'882	79'567	80'637	81'724	82'829	83'952	85'093
3 Bruttoüberschuss I (1) - (2)	885	2'294	3'043	3'837	4'678	5'570	6'513
Veränderung der Laufenden Rechnung							
4 Aufwand- und Ertragsänderungen (F3)		1'892	2'003	4'236	3'644	3'054	3'849
5 Veränderung der Zinsbelastung (F5a)		-36	205	357	548	646	633
6 Bruttoüberschuss II (3) - (4) - (5)	885	438	835	-757	486	1'870	2'031
7 Mindestabschreibungen Verwaltungsvermögen (F4a)	1'655	2'478	2'587	2'614	2'575	2'534	2'450
8 Zusätzliche Abschreibung Verwaltungsverm. Entschuldung	3'550	0	0	0	0	0	0
9 Ordentliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
10 Zusätzliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag Entschuldung		0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfonds (nicht Spezialfinanzierungen)							
Entnahmen aus Spezialfonds (nicht Spezialfinanzierungen)							
11 Einlagen (Kontengruppe 38, F1)	77	42	0	0	3	1	4
12 Entnahmen (Kontengruppe 48, F1)	3'715	544	451	503	504	595	673
13 Ergebnis der Laufenden Rechnung nach ordentlichen Abschreibungen	-682	-1'538	-1'301	-2'868	-1'588	-71	250
14 Zusätzliche Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
15 Erhöhung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0	0
16 Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	0	0	0
17 Bildung (+) bzw. Auflösung (-) von Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0
17 Auflösung (-) von Eigenkapital	-682	-1'538	-1'301	-2'868	-1'588	-71	0
18 Ergebnis der Laufenden Rechnung nach Verbuchung des Ergebnisses	0	0	0	0	0	0	250

4.10 Formular 6: Kennzahlen

in 1'000 Franken

	Rechnng	Rechnng	Budget	Finanzplanjahre					
Kennzahl	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Nettoinvestitionen ins Finanzvermögen			0	-750	-750	-750	-750	-750	-750
Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen		2083	3'234	7'611	6'661	5'600	6'000	2'180	4'650
Selbstfinanzierung (inkl. a.o. Abschr./Beiträge)		3'937	885	438	835	-757	486	1'870	2'031
Finanzierungsfehlbetrag (+) / -überschuss(-)		-1'854	2'349	7'173	5'826	6'357	5'514	310	2'619
Veränderung der Nettoverschuldung kumuliert		-1'854	495	7'668	13'494	19'851	25'365	25'675	28'294
Nettoverschuldung Ende Jahr		16'585	18'934	26'107	31'933	38'290	43'804	44'114	46'733
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	12'552	12'857	12'908	13'038	13'168	13'300	13'433	13'567	13'703
Zinsaufwand		1'502	1'692	1'656	1'897	2'049	2'240	2'338	2'325
Vermögenserträge		2'224	2'215	2'134	2'134	2'134	2'134	2'134	2'134
Nettozinsaufwand		-722	-523	-478	-237	-85	106	204	191
Abschreibungen (ohne Bilanzfehlbetrag)		3'339	5'642	2'928	3'037	3'064	3'025	2'984	2'900
Kapitaldienst (Nettozinsaufwand + ord. Abschr)		765	1'132	2'000	2'350	2'530	2'681	2'738	2'641
Konsolidierter Laufender Ertrag		77'804	72'932	74'667	76'485	78'366	80'312	82'327	84'411
Ertrag der Gemeindesteuern		41'013	38'050	39'874	41'351	42'887	44'484	46'144	47'870
Ergebnis Laufenden Rechnung (vor Abschluss)		0	-682	-1'538	-1'301	-2'868	-1'588	-71	250
Ergebnis Laufende Rechnung in Steuereinheiten		0.00	-0.03	-0.07	-0.06	-0.12	-0.06	0.00	0.01
Ergebnis Laufende Rechnung kumuliert	0	0	-682	-2'220	-3'521	-6'389	-7'977	-8'048	-7'798
Bilanzfehlbetrag Ende Jahr (nach Abschluss)		0	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital Ende Jahr (nach Abschluss)		9'849	9'167	7'629	6'328	3'460	1'872	1'801	2'051
Steuerfuss		1.70	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60
Mittelbedarf (+) / -überschuss (-)			2'349	11'423	5'076	12'607	12'764	-440	1'869
Finanzausgleichszahlungen Total (Netto)		-1'869	-1'934	-1'576	-1'576	-1'576	-1'576	-1'576	-1'576
Finanzausgleich ordentlich		-1'869	-1'934	-1'576	-1'576	-1'576	-1'576	-1'576	-1'576

Detaillierte Erfassung für a-g	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Buchgewinne Finanzvermögen (Kto 424)									
Beiträge für eigene Anstalten (Kto 463)									
Aufwandüberschuss LR (Kto 489)		0	-682	-1'538	-1'301	-2'868	-1'588	-71	0
Ertragsüberschuss LR (Kto 389)		0	0	0	0	0	0	0	250
Liegenschaftsaufwand/-ertrag FV (Kt 941-949)									

Kennzahlen gemäss Verordnung	Grenzwert	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Ø 08-14
a. Selbstfinanzierungsgrad	min. 80%		189%	27%	6%	13%	-14%	8%	86%	44%	16%
b. Selbstfinanzierungsanteil	min. 10%		5.1%	1.2%	0.6%	1.1%	-1.0%	0.6%	2.3%	2.4%	1.1%
c. Zinsbelastungsanteil I	max. 4%		-0.9%	-0.7%	-0.6%	-0.3%	-0.1%	0.1%	0.2%	0.2%	-0.1%
d. Zinsbelastungsanteil II	max. 6%		-1.8%	-1.4%	-1.2%	-0.6%	-0.2%	0.2%	0.5%	0.4%	-0.3%
e. Kapitaldienstanteil	max. 8%		1.0%	1.6%	2.7%	3.1%	3.2%	3.3%	3.3%	3.1%	2.9%
f. Verschuldungsgrad	max. 120%		40%	50%	65%	77%	89%	98%	96%	98%	83%
g. Nettoschuld pro Einwohner	max. 5'614		1'290	1'467	2'002	2'425	2'879	3'261	3'252	3'411	2'684
h. Bilanzfehlbetrag in %	max. 33%		0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

4.11 Spezialfinanzierung Feuerwehr

in 1'000 Franken

Kto Laufender Aufwand und Ertrag	Rechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<i>Aufwand</i>								
30 Personalaufwand	309	278	285	289	294	298	302	307
31 Sachaufwand	91	143	145	146	148	149	151	152
32 Zinsaufwand	5	5	5	5	5	5	5	5
33 Abschreibung Feuerwehrsteuern	14	8	8	8	8	8	8	9
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung		0	0	0	0	0	0	0
35 Entschädigung an Gemeinwesen		0	0	0	0	0	0	0
36 Eigene Beiträge		0	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	5	7	7	7	7	7	7	7
Total laufender Aufwand	424	441	450	456	462	468	474	480
<i>Ertrag</i>								
42 Vermögenserträge	2	2	2	2	2	2	2	2
43 Entgelte	455	455	460	465	470	474	479	484
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	0	0	0	0	0	0	0	0
46 Beiträge für eigene Rechnung	17	17	17	18	18	18	19	19
49 Interne Verrechnungen (ohne interne Verzinsung)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total laufender Ertrag	474	474	480	485	490	495	500	505

Kto Investitionen und Änderungen	ND	Total	Budget	Finanzplanjahre					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<i>Investitionsvorhaben</i>									
Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr	40	2'123	1'000	1'123	0	0	0	0	0
		0							
Total Investitionen		2'123	1'000	1'123	0	0	0	0	0
<i>Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition</i>									
<i>inkl. Folgekosten aus Investitionen</i>									
Übertrag Aufgabenplan 14 Feuerwehr				-30	-30	-30	-30	-30	-30
Total Aufwand- und Ertragsänderungen			0	-30	-30	-30	-30	-30	-30

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<i>Bilanzzahlen</i>							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	150	1'135	2'218	2'150	2'082	2'014	1'946
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	467	495	495	434	373	311	247
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
<i>Ertragsposition</i>							
Laufender Ertrag	474	480	485	490	495	500	505
Laufender Aufwand	-441	-450	-456	-462	-468	-474	-480
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	30	30	30	30	30	30
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-15	-40	-68	-68	-68	-68	-68
auslaufende Abschreibungen (Aufgrund Bezug aus Reserven)		0	0	0	0	0	0
Verzinsung Verwaltungsvermögen	-5	-34	-67	-64	-62	-60	-58
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	14	15	15	13	11	9	7
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	28	1	0	0	0	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	-61	-62	-62	-63	-64

4.12 Spezialfinanzierung Wasser

in 1'000 Franken

Kto Laufender Aufwand und Ertrag	Rechng	Budget	Finanzplanjahre					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Aufwand								
30 Personalaufwand	369	393	403	409	415	421	428	434
31 Sachaufwand	1'301	1'358	1'374	1'388	1'402	1'416	1'430	1'444
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung		0	0	0	0	0	0	0
35 Entschädigung an Gemeinwesen		0	0	0	0	0	0	0
36 Eigene Beiträge		0	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen)	38	49	50	50	51	51	52	52
Total laufender Aufwand	1'708	1'800	1'827	1'847	1'868	1'888	1'909	1'930
Ertrag								
42 Vermögenserträge		0	0	0	0	0	0	0
43 Entgelte	1'706	1'850	1'872	1'891	1'910	1'929	1'948	1'968
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	35	35	36	36	37	38	39	39
46 Beiträge für eigene Rechnung		0	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen)		0	0	0	0	0	0	0
Total laufender Ertrag	1'741	1'885	1'908	1'927	1'947	1'967	1'987	2'007

Kto Investitionen und Änderungen	ND	Total	Budget	Finanzplanjahre					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Investitionsvorhaben									
		0							
Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser	50	5'396	152	-156	300	-250	1'750	1'600	2'000
		0							
		0							
Total Investitionen		5'396	152	-156	300	-250	1'750	1'600	2'000
Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition									
<i>inkl. Folgekosten aus Investitionen</i>									
Übertrag Aufgabenplan 70 Wasser				-130	-130	-130	-130	-130	-130
Total Aufwand- und Ertragsänderungen			0	-130	-130	-130	-130	-130	-130

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	8'018	8'050	7'708	7'825	7'386	8'952	10'333
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	6'845	6'765	6'689	6'685	6'672	6'675	6'595
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	1'885	1'908	1'927	1'947	1'967	1'987	2'007
Laufender Aufwand	-1'800	-1'827	-1'847	-1'868	-1'888	-1'909	-1'930
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	130	130	130	130	130	130
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-120	-186	-183	-189	-184	-219	-251
zusätzliche Abschreibungen (korr. Systemwechsel)		-63					
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-242	-231	-235	-222	-269	-310
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	-45	203	201	201	200	200	198
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	3	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	-80	-76	-3	-14	0	-80	-156

4.13 Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

in 1'000 Franken

Kto Laufender Aufwand und Ertrag	Rechng	Budget	Finanzplanjahre					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Aufwand								
30 Personalaufwand	205	248	254	258	262	266	270	274
31 Sachaufwand	800	805	815	823	831	839	848	856
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung		0	0	0	0	0	0	0
35 Entschädigung an Gemeinwesen	595	595	607	619	631	644	657	670
36 Eigene Beiträge		0	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen)	48	18	18	18	19	19	19	19
Total laufender Aufwand	1'648	1'666	1'694	1'718	1'743	1'768	1'793	1'819
Ertrag								
42 Vermögenserträge	0	0	0	0	0	0	0	0
43 Entgelte	1'203	1'437	1'454	1'469	1'483	1'498	1'513	1'528
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	30	30	31	31	32	32	33	34
46 Beiträge für eigene Rechnung		0	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen		0	0	0	0	0	0	0
Total laufender Ertrag	1'233	1'467	1'485	1'500	1'515	1'531	1'546	1'562

Kto Investitionen und Änderungen	ND	Total	Budget	Finanzplanjahre					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Investitionsvorhaben									
Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser	50	1'804	-40	1'594	600	50	-50	-300	-50
		0							
Total Investitionen		1'804	-40	1'594	600	50	-50	-300	-50
Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition									
inkl. Folgekosten aus Investitionen									
Übertrag Aufgabenplan 71 Abwasser				100	100	100	100	100	100
Total Aufwand- und Ertragsänderungen			0	100	100	100	100	100	100

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	3'779	3'739	5'148	5'531	5'352	5'072	4'542
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	11'206	11'176	10'719	10'351	9'938	9'509	9'066
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	1'467	1'485	1'500	1'515	1'531	1'546	1'562
Laufender Aufwand	-1'666	-1'694	-1'718	-1'743	-1'768	-1'793	-1'819
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	-100	-100	-100	-100	-100	-100
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	0	-185	-217	-229	-230	-229	-223
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv. Rückstellungen)	0	-186					
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-112	-154	-166	-161	-152	-136
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	169	335	322	311	298	285	272
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	-30	-457	-368	-412	-430	-443	-444

4.14 Spezialfinanzierung Abfall

in '000 Franken

Kto Laufender Aufwand und Ertrag	Rechng	Budget	Finanzplanjahre					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Aufwand								
30 Personalaufwand	44	83	85	86	88	89	90	92
31 Sachaufwand	1'414	1'442	1'459	1'474	1'489	1'504	1'519	1'534
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung		0	0	0	0	0	0	0
35 Entschädigung an Gemeinwesen		0	0	0	0	0	0	0
36 Eigene Beiträge		0	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen)	41	12	12	12	12	13	13	13
Total laufender Aufwand	1'499	1'537	1'557	1'573	1'589	1'605	1'621	1'638
Ertrag								
42 Vermögenserträge		0	0	0	0	0	0	0
43 Entgelte	1'492	1'465	1'483	1'497	1'512	1'528	1'543	1'558
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	155	137	140	143	145	148	151	154
46 Beiträge für eigene Rechnung		0	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen		0	0	0	0	0	0	0
Total laufender Ertrag	1'647	1'602	1'622	1'640	1'658	1'676	1'694	1'712

Kto Investitionen und Änderungen	ND	Total	Budget	Finanzplanjahre					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Investitionsvorhaben									
Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall	20	0	0	0	0	0	0	0	0
		0							
Total Investitionen		0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition									
<i>inkl. Folgekosten aus Investitionen</i>									
Übertrag Aufgabenplan 72 Abfall				0	0	0	0	0	0
Total Aufwand- und Ertragsänderungen			0	0	0	0	0	0	0

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	675	620	565	510	455	400	345
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	205	216	227	235	241	243	242
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	125	114	103	95	89	87	87
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	1'602	1'622	1'640	1'658	1'676	1'694	1'712
Laufender Aufwand	-1'537	-1'557	-1'573	-1'589	-1'605	-1'621	-1'638
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-55	-55	-55	-55	-55	-55	-55
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv. Rückstellungen)	0						
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-19	-17	-15	-14	-12	-10
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	-21	-3	-4	-4	-5	-5	-5
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	1	4
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	-11	-11	-8	-5	-2	0	0

4.15 Spezialfinanzierung Fernheizwerk

in 1'000 Franken

Kto Laufender Aufwand und Ertrag	Rechng	Budget	Finanzplanjahre					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<i>Aufwand</i>								
30 Personalaufwand	34	35	36	36	37	38	38	39
31 Sachaufwand	330	440	445	450	454	459	463	468
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung		0	0	0	0	0	0	0
35 Entschädigung an Gemeinwesen		0	0	0	0	0	0	0
36 Eigene Beiträge		0	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen)	3	3	3	3	3	3	3	3
Total laufender Aufwand	367	478	484	489	494	499	505	510
<i>Ertrag</i>								
42 Vermögenserträge		0	0	0	0	0	0	0
43 Entgelte	400	502	508	513	518	523	529	534
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		0	0	0	0	0	0	0
46 Beiträge für eigene Rechnung		0	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen		0	0	0	0	0	0	0
Total laufender Ertrag	400	502	508	513	518	523	529	534

Kto Investitionen und Änderungen	ND	Total	Budget	Finanzplanjahre					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<i>Investitionsvorhaben</i>									
Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk	20	-60	-60	0	0	0	0	0	0
		0							
Total Investitionen		-60	-60	0	0	0	0	0	0
<i>Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition</i>									
<i>inkl. Folgekosten aus Investitionen</i>									
Übertrag Aufgabenplan 86 Fernheizwerk				0	0	0	0	0	0
Total Aufwand- und Ertragsänderungen			0	0	0	0	0	0	0

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<i>Bilanzzahlen</i>							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	170	25	-3	-31	-59	-87	-115
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	184	259	218	228	238	248	256
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
<i>Ertragsposition</i>							
Laufender Ertrag	502	508	513	518	523	529	534
Laufender Aufwand	-478	-484	-489	-494	-499	-505	-510
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	0	0	0	0	0	0
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-85	-28	-28	-28	-28	-28	-28
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen)	0	54					
Verzinsung Verwaltungsvermögen	-1	0	0	1	2	3	3
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	-14	-8	-7	-7	-7	-7	-8
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	41	0	0	0	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	-75	0	-11	-10	-9	-9	-8

4.16 Spezialfinanzierung Kirchfeld

in 1'000 Franken

Kto Laufender Aufwand und Ertrag	Rechng	Budget	Finanzplanjahre					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Aufwand								
30 Personalaufwand	8'042	8'254	8'460	8'587	8'716	8'847	8'980	9'114
31 Sachaufwand	1'267	1'467	1'485	1'499	1'514	1'530	1'545	1'560
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung		0	0	0	0	0	0	0
35 Entschädigung an Gemeinwesen		0	0	0	0	0	0	0
36 Eigene Beiträge	20	18	18	19	19	19	20	20
39 Interne Verrechnungen (ohne Zinsen)	62	139	141	142	143	145	146	148
Total laufender Aufwand	9'391	9'878	10'104	10'248	10'393	10'541	10'691	10'843
Ertrag								
42 Vermögenserträge	25	35	35	36	36	36	37	37
43 Entgelte	10'450	10'912	11'043	11'153	11'265	11'378	11'491	11'606
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		0	0	0	0	0	0	0
46 Beiträge für eigene Rechnung		0	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen		0	0	0	0	0	0	0
Total laufender Ertrag	10'475	10'947	11'078	11'189	11'301	11'414	11'528	11'643

Kto Investitionen und Änderungen	ND	Total	Budget	Finanzplanjahre					
			2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Investitionsvorhaben									
Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld	40	496	496	0	0	0	0	0	0
		0							
Total Investitionen		496	496	0	0	0	0	0	0
Änderungen bei Aufwand- bzw. Ertragsposition inkl. Folgekosten aus Investitionen									
Übertrag Aufgabenplan 41 Kirchfeld				-110	-140	-140	-140	-150	-150
Total Aufwand- und Ertragsänderungen			0	-110	-140	-140	-140	-150	-150

Kto Überschuss-/Defizitberechnung	Budget	Finanzplanjahre					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Bilanzzahlen							
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen Anfang Jahr	17'878	17'574	16'762	15'949	15'137	14'324	13'512
Guthaben Gemeinde aus Spezialfin. Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtung Gemeinde für Spezialfinanzierung Anfang Jahr netto	0	0	0	0	0	0	0
Zinssatz für Verzinsung der Guthaben/Verpflichtungen	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Ertragsposition							
Laufender Ertrag	10'947	11'078	11'189	11'301	11'414	11'528	11'643
Laufender Aufwand	-9'878	-10'104	-10'248	-10'393	-10'541	-10'691	-10'843
Saldo der Aufwands- und Ertragsänderungen	0	110	140	140	140	150	150
ordentliche Abschreibungen inkl. Neuinvestitionen ins VV	-800	-812	-812	-812	-812	-812	-812
zusätzliche Abschreibungen (korr. Inv.Rückstellungen)	0						
Verzinsung Verwaltungsvermögen		-527	-503	-478	-454	-430	-405
Verzinsung Guthaben/Verpflichtung Spezialfinanzierung	-541	0	0	0	0	0	0
Überschuss (Einlage in Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	0	0	0	0	0	0	0
Defizit (Entnahme aus Spezialfinanzierung, in Form 5 eintragen)	-272	-255	-234	-243	-253	-255	-267